



AMTS BLATT

Stadt Dessau-Roßlau • Nr. 5 • Mai 2020 • 14. Jahrgang • www.dessau-rosslau.de



Foto: Schüler

Den so genannten Supermond konnte man am 8. April auch über dem Ionischen Tempel bewundern. Sein Lichtschein gab dem Georgengarten ein mystisches Antlitz.

Sie finden uns auf



www.facebook.com/Stadt.DessauRosslau/

oder folgen Sie uns auf



twitter.com/Dessau_Rosslau

Inhalt

■ Aus dem Rathaus	ab Seite 3	■ Aus dem Sport	Seite 13
■ Aus Kultur und Bildung	Seite 10	■ Aus dem Stadtrat	ab Seite 14
■ Aus den Vereinen / Verschiedenes	ab Seite 11	■ Amtliches	ab Seite 21

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Peter Kuras

Amtsblatt erscheint in reduzierter Ausgabe - Pandemielage beeinflusst öffentliches Leben



Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie vielleicht schon beim Griff in den Briefkasten festgestellt haben, ist die Mai-Ausgabe des Amtsblattes diesmal ungewöhnlich schmal im Umfang. Die anhaltende Corona-Krisensituation fordert ihren Tribut

auch in diesem Bereich, und so schlägt sich nieder, dass Veranstaltungsankündigungen zurzeit leider ausbleiben müssen. Eine vergleichbare Situation gab es seit Bestehen des Amtsblattes noch nicht, denn selbst in den Fällen, wo wir beispielsweise Katastrophensituationen zu bewältigen hatten, wie beim Hochwasser 2002 und 2013, fand ein öffentliches Leben weiterhin statt.

Es ist eines der Anzeichen dafür, wie sehr uns die gegenwärtige Pandemie beeinflusst und einschränkt. Wir haben die gebündelten Maßnahmen, die gemäß der Pandemie-Verordnung des Landes vorerst bis zum 19. April galten, alle mit der wünschenswerten, aber auch nötigen Vernunft angenommen und befolgt. Besonders schwer fiel das vielen von uns sicherlich über die Osterfeiertage. Kein Osterfeuer mit Freunden, Bekannten, mit Nachbarn oder mit der Familie, soweit sie nicht im eigenen Haushalt lebt. Kein Ausflug im herkömmlichen Sinne, kein Rasten und Ausruhen in einer Gastwirtschaft oder an einem anderen, ansonsten viel frequentierten Ort. Ostern auf Sparflamme. Schön fand ich, dass im ganzen Land, aber auch hier bei uns in Dessau-Roßlau, die Leute Einfälle hatten, wie sie ihre Mitmenschen daheim aufmuntern und zum Durchhalten in schwieriger Zeit bewegen können. Sei es mit Applaus am Abend auf dem Balkon, mit einem Wohnzimmerkonzert via Youtube oder einfach durch Hilfsbereitschaft gegenüber jenen, die sich nicht in allen Dingen selbst behelfen können.

Liebe Leserinnen und Leser, zum Redaktionsschluss war noch nicht konkret einschätzbar, ob, und wenn ja, inwieweit welche Maßnahmen der Pandemie-Verordnung vielleicht gelockert werden. Es lag jedoch die Einschätzung der Nationalen Akademie der Wissenschaften "Leopoldina" mit Sitz in Halle / Saale schon vor. Die Wissenschaftler, die der Bundesregierung beratend zur Seite stehen, zeigten Möglichkeiten auf, dass in Schulen bestimmte Klassenstufen sukzessive wieder in Betrieb gehen

könnten. Inwieweit sich aber die Regierung darauf beziehen wird, war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch offen.

Auch, wie es sich in den weiteren Bereichen unserer Gesellschaft verhalten wird, ob es in eingeschränkter Form zur Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes kommt, sei es in der Wirtschaft oder in den vielen sonstigen Facetten unseres öffentlichen Lebens, war noch unklar. Deshalb möchte ich Sie bitten, tagesaktuell unsere Presseankündigungen und die täglichen Beiträge auf der städtischen Webseite oder auf Facebook zu verfolgen. Auch die örtlichen Medien informieren Sie auf dieser Basis fortlaufend über die Situation, wie sie sich in Dessau-Roßlau nach neuesten Erkenntnissen verhält.

Ich möchte Sie motivieren, auch weiterhin die Bestimmungen und Regeln, die wegen der Corona-Krise noch aufrechterhalten werden müssen, sorgsam zu beachten. Von außen betrachtet läuft das Leben weiter, die Jahreszeit lädt zu gemeinsamen Unternehmungen ein und - anders als bei einem Hochwasser - es steht uns das Wasser nicht buchstäblich bis zum Hals. Genau dieser Schein trügt! Es hilft ein bewusster Blick in Nachbarländer wie Italien, Frankreich oder Spanien, oder auch nach Nordamerika: Die Bedrohung durch den Virus ist real und kann ganz plötzlich auch unser Gesundheitssystem bedrohen. Halten wir uns, auch wenn es schwer fällt, bewusst und alle solidarisch an die von den Virologen und letztlich von der Politik aufgestellten Regeln. Wir würden es uns nicht verzeihen, wenn aus schierer Sorglosigkeit oder aus falsch verstandener Rücksichtnahme einfach zu früh das normale Leben wieder ausgerufen würde und anschließend die Infektionskurve umso deutlicher wieder nach oben schnellte. Lassen Sie uns gemeinsam verantwortungsbewusst handeln und auf diese Weise Leben schützen. Und haben wir diesen solidarischen Kraftakt irgendwann gemeinsam bewältigt, dann wird es uns umso leichter fallen, den dringend erforderlichen wirtschaftlichen Aufschwung ebenso mit vereinten Kräften zu stemmen. Davon bin ich überzeugt.

In diesem Sinne, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich Ihnen Mut zusprechen und an Ihren Durchhaltewillen appellieren - zusammen werden wir die Krise meistern,

herzlich

Ihr

Aus dem Rathaus

Quartier Am Leipziger Tor: Wie geht es weiter nach dem Quartiersgespräch am 11.03.2020?

„Der abschließende Entwurf des Konzepts steht“, so eröffnete Christiane Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Dessau-Roßlau, das Quartiersgespräch am 11. März 2020 und begrüßte die rund 40 Teilnehmenden in der Kantine des Stadtpflegebetriebs. Nun ginge es ihr darum, die besprochenen Projekte und Maßnahmen für den Stadtteil auch gemeinsam wahr werden zu lassen. Mehr als 50 Maßnahmen wurden im „Integrierten Quartierskonzept“ zusammengestellt, von denen einige bereits begonnen wurden. Bei den weiteren Projekten, vor allem mit großer Wirkung für die Quartiersentwicklung, wird nun geklärt, wie sie finanziert werden können. Es kam bei den Teilnehmenden besonders gut an, dass mit dem Projekt Leipziger Torhaus bereits ein guter Fortschritt erreicht werden konnte. Prof. Dr. Holger Schmidt berichtete für den „Bürgerzentrum Leipziger Torhaus e. V.“, dass der Verein für das geplante Nachbarschafts- und Bürgerzentrum im Leipziger Torhaus bereits ein Betreiberkonzept entwickelt habe. Zudem hat die Stadt Dessau-Roßlau kurzfristig Haushaltsmittel zum Erwerb des Objektes bereitgestellt sowie Fördermittel beantragt. Hier wurden auch aus den Quartiersgesprächen heraus große Schritte in Richtung einer erfolgreichen Realisierung gemacht. Zur Mitarbeit am Betreiberkonzept und im Verein sind weitere motivierte Aktive herzlich willkommen. Auch beim Thema Freiraum geht es mit großen Schritten weiter. Heike Brückner berichtete, dass der „Runde Tisch Grünpflege“ im Quartier nach vielen Gesprächen im Aufbau sei, der u. a. die wichtigsten Akteure zur Weiterentwicklung des Pflegemanagements zusammenbringt. Rückblickend zeigt sich Christiane Schlonski nach der Veranstaltung beeindruckt, dass sich viele Bewohnerinnen und

Bewohner aus dem Quartier in ihrer Freizeit an den Quartiersgesprächen und weiteren Veranstaltungen beteiligt und zahlreiche Hinweise und neue Ideen mitgebracht haben. Viele dieser Hinweise finden sich im Quartierskonzept wieder. „Gerade am Torhaus und bei den Freiflächen zeigt sich vorbildlich, wie die Zusammenarbeit vieler im Stadtteil Engagierter und der Stadtverwaltung zu einem guten gemeinsamen Erfolg führen kann.“ Mit dem Quartierskonzept besteht für die nächsten Jahre eine gute Grundlage für die Stadtverwaltung und die vielen anderen mit ihren Vorhaben, in kleinen und großen Schritten das Leben im Stadtteil zu verbessern. Zunächst ist aber der Stadtrat gefragt, „grünes Licht“ zu geben.

Die geplanten Projekte und Maßnahmen sollen dann zügig (weiter) umgesetzt werden – die Stadtverwaltung will dabei als gutes Beispiel vorangehen. Wenn die Einschränkungen um die Corona-Pandemie wieder reduziert werden, soll es z. B. mit der Diskussion zu den Spiel- und Freizeiflächen für Jung bis Alt umgehend losgehen. Bei alldem soll an die guten Erfahrungen aus den bisherigen Quartiersgesprächen angeknüpft werden. Zu Projektfortschritten soll wieder informiert, zu besonderen Handlungsbedarfen gemeinsam diskutiert und auch Neues ausgedacht werden. Der Diskussionsfaden ist wertvoll und dürfe nicht abreißen, so Christiane Schlonski: „Das Konzept haben wir zusammen erarbeitet. Nun geht es darum, möglichst viele der dort aufgenommenen Projekte gemeinsam umzusetzen. Bleiben wir dazu im Gespräch!“ Sie wollen sich die Dokumentationen der bisherigen Quartiersgespräche und weitere Infos jetzt gern ansehen? Sie finden Sie jederzeit unter verwaltung.dessau-rosslau.de zum Download.

— Anzeige(n) —

Starker Einzelhandel!

Kauft **NICHT** nur online!

Helft eurem Händler vor Ort in dieser schwierigen Zeit!

In den nächsten Wochen sind viele zu Hause.

Bitte kaufen Sie **nicht alles** online. Kleidung und andere Verbrauchsgüter, die nicht unbedingt benötigt werden, haben Zeit.

Warten Sie, bis die regionalen Händler und Betriebe wieder geöffnet haben.

So bleibt dein Ort Einkaufsziel Nr. 1 für Dich!

Mit freundlicher Unterstützung:
LINUS WITTICH Medien KG



Durchhalten ist einfach.



Wenn Sie momentan etwas mehr Finanzierungsbedarf haben: wir helfen Ihnen schnell und unkompliziert weiter.

Kontaktieren Sie uns:

✉ info@sparkasse-dessau.de

☎ 0340 2507-800

sparkasse-dessau.de

 Sparkasse Dessau

Aus dem Rathaus

Immobilienangebote der Stadt Dessau-Roßlau

Unbebaute Grundstücke:

Goethestraße 25 - Baugrundstück 391 qm

Verkaufspreis: 40.664 €, Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, Sanierungsgebiet Dessau-Nord und Gestaltungssatzung

Bebaute Grundstücke:

Dessau-Mitte - Gesundheitsbad, Kauf oder Pacht Gebotsabgabe bis 29. Mai 2020

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Objekten unter: Tel. 0340

204-1226 oder 0340 204-22 26, www.dessau-rosslau.de,

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de

**Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint
am Freitag, 29. Mai 2020.**

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Freitag, 15. Mai 2020**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
Montag, 18. Mai 2020**

„Dessau in Trümmern“ nun im Internet

Am 7. März 2020 wurde die Ausstellung „Dessau in Trümmern“ im Rahmen des Gedenkrundgangs „Versöhnung schafft Frieden“ in der Dessauer Marienkirche eröffnet.

Diese vom Stadtarchiv angebotene Ausstellung hat großes Interesse hervorgerufen. Aufgrund der aktuellen Lage ist ein Besuch derzeit aber nicht möglich.

Das Stadtarchiv möchte allen Interessierten dennoch die Möglichkeit bieten, die Ausstellung zu sehen. Deshalb stehen die Inhalte der Ausstellungstafeln und -stationen nunmehr auf der Homepage des Stadtarchivs unter www.stadtarchiv.dessau-rosslau.de zur Verfügung. Interessierte können dort einen virtuellen Rundgang unternehmen.

8. Kommunale Bürgerumfrage: Beginn wird verschoben

Wie im letzten Amtsblatt angekündigt, sollte die 8. kommunale Bürgerumfrage ab Ende März 2020 durchgeführt werden. Aufgrund der aktuell besonderen Situation durch die Verbreitung des Coronavirus wird der Befragungszeitraum verschoben. Der genaue Beginn der Be-

fragung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Wer bereits jetzt Interesse an den Themen der Bürgerumfrage hat, kann den ausführlichen Ergebnisbericht zur 7. kommunalen Bürgerumfrage lesen. Dieser steht unter verwaltung.dessau-rosslau.de zur Verfügung.



Stadtgeflüster - Weitersagen

Heute: Prominente Bienen völlig abgedreht - oder was bewirken Pestizide im Garten?



Hi, liebe Gartenfreunde.

Maja und Willi kennen Sie noch von früher. Aber ich, die dralle Auen-Schenkelbiene *Macropis europaea*, bin der neue Star am Bienenhimmel. Als frischgekürte Wildbiene des Jahres 2020 habe ich viele Termine. Doch wenn mich mein Management mal nicht zu einem apidologischen Fachkongress schickt, dann sammle ich nicht nur Pollen und Nektar wie „gewöhnliche“ Bienen. Nein, ich brauche ein vielfältiges Blütenangebot, doch mein Partydrink ist Pflanzenöl vom Gilbweiderich und der wächst manchmal auch in Ihren Gärten. Den Gilbweiderich zu finden, ist gar nicht so leicht. In vielen Gärten wachsen nur noch Rasen und Koniferen, nicht gerade ein Blumenstrauß für Promi-Bienen. Aber gestern habe ich etwas ganz Schlimmes erlebt: Kleingärtner Seybold hat sein neues Wundermittel gegen Ameisen, Mücken und Käfer versprüht - eine übel riechende Brühe. Irgendetwas mit „... kill“ stand auf dem Kanister. Völlig benebelt, orientierungslos wie nach durchzechter Nacht und ohne meine Fressfeinde noch erkennen zu können, fand ich nur mit Mühe in mein Erdnest zurück.



Meinen Larven im Nest ging es dadurch nicht viel besser. Seybolds Garten werden wir Bienen in Zukunft meiden und keine Obstblüten bestäuben. Dann wird er an seinen Bäumen auch nichts mehr ernten.

Pestizide haben eben immer auch Nebenwirkungen und speziell Insektizide können nicht zwischen Schädlingen und Nützlingen unterscheiden. Sie gefährden bei ihrem Einsatz immer auch Nützlinge (z. B. Wildbienen) und führen zu langfristigen Schäden im Naturhaushalt. Verzichten Sie besser auf deren Einsatz, denn es gibt viele Möglichkeiten, Krankheiten und Schädlinge im Garten zu vermeiden.

Auf <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/stadtentwicklung-und-umwelt/natur-und-umwelt/boden-atlasten/gartenbau.html> finden Sie einige Beispiele zum Gärtnern ohne Gift.

Wer selber aktiv werden möchte, ist aufgerufen, sich am Pflanzwettbewerb "Wir tun was für Bienen" zu beteiligen.

Mehr Informationen hierzu und zur Wildbiene des Jahres 2020 finden sich unter: <https://www.deutschland-summt.de>.

Amt für Umwelt- und Naturschutz

Aus dem Rathaus

Ferienpaß im Erlebnisbad Roßlau

Die Villa Krötenhof, der Verein Kulturvilla e. V. und das Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau führen gemeinsam wieder ein „Ferien-Camp im Erlebnisbad Roßlau“ durch.

Geplant ist die Freizeit für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren. Interessierte Eltern können ihre Kinder jetzt anmelden. Es werden drei Durchgänge angeboten.

- 1. Durchgang:
20.07. bis 24.07.
- 2. Durchgang:
27.07. bis 31.07.
- 3. Durchgang:
03.08. bis 07.08.

Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Spiel, kreative Angebote und Erholung.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch über die Villa Krötenhof unter (0340-)215306 oder (0340-)212506.



Alles aus einer Hand.

Unser Leistungsspektrum:
Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

Wir beraten Sie gerne!

Briefpapier

Postkarten

Flyer & Einleger
in allen DIN-Größen!

Visitenkarten

Gastroartikel

Grußkarten
Als Klapkarte für DIN lang Briefumschläge!

**Außerdem: Plakate | Poster
Broschüren | Zeitschriften u.v.m.**

**WITTICH
MEDIEN**

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
 Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
 www.wittich.de oder wenden Sie sich
 vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

Bauhaus

Dessau

— > digital



Online-Ausstellungen
Google Arts & Culture



Videoserie
Aus der Vitrine – digital



App
Bauhaus Dessau

bauhaus-dessau.de

AKTUELLES AUS DEM KLINIKUM

Neue Leitung des Instituts für Pathologie: Dr. Czapiewski folgt auf Dr. Knolle

„Klinikum hat eine der attraktivsten Pathologien in Mitteldeutschland“

Der neue Leiter des Instituts für Pathologie, PD Dr. med. habil. Piotr Czapiewski, gehört mit 38 Jahren zu den jüngsten Chefärzten des Städtischen Klinikums. Nach einem Studium in Danzig gelangte der zielstrebige Pathologe über das Erasmus-Programm nach Freiburg, wo er auch promovierte. Zurück in Danzig absolvierte er seine Facharztausbildung, um dann nach Magdeburg zu gehen, wo er ab 2016 als Oberarzt am Institut für Pathologie des Universitätsklinikums arbeitete und sich 2019 habilitierte.



Der neue Leiter des Instituts für Pathologie: PD Dr. med. habil. Piotr Czapiewski
Foto: SKD

An der Pathologie reizt ihn, dass man über die Verbindung von klinischen und biologischen Prozessen, Krankheiten besser verstehen lernt. Nach seinem neuem Institut in Dessau-Roßlau befragt, gerät Czapiewski ins Schwärmen: „Ich bin überaus glücklich, so ein gut or-

ganisiertes und effizientes Haus zu übernehmen. Mit dem vollumfänglichen Leistungsspektrum hat das Klinikum eine der attraktivsten Pathologien in Mitteldeutschland. Insofern gilt mein Dank auch meinem Vorgänger, Dr. Jürgen Knolle, der hier großartige Aufbauarbeit geleistet hat.“

Dr. Knolle ist nach 20 jähriger Tätigkeit nach Halle gewechselt, wo er jetzt das Institut für Pathologie des Krankenhauses Martha Maria leitet.

Noch lebt der Familienvater zweier Kinder in Magdeburg, kann

sich aber durchaus vorstellen, an die Mulde zu ziehen, wenn sein Sohn im nächsten Jahr die Grundschule beendet hat. Zumal Dr. Czapiewski ebenso gerne kocht wie angelt und es hier so viele gute Möglichkeiten dazu gibt. ■

Fußballer des DSV gehen zum DRK statt zum Training

Blutspende-Challenge gestartet

Im Hauptberuf ist Cindy Schödel als Ärztin in der Notfallambulanz des Klinikums tätig. In ihrer Freizeit sitzt sie als Mannschaftsärztin bei den Spielen des DSV 97 am Seitenrand. Da der Spiel- und Trainingsbetrieb coronabedingt – wie überall – ruht, haben die Dessauer Fußballer viel Zeit und kamen auf eine gute Idee.

Inspiziert von ihrer Medizinfrau und der Zeitungsnotiz, dass in den letzten Wochen nicht nur das öffentliche Leben, sondern auch das Blutspendeaufkommen deutlich zurückgegangen ist, entschlossen sich die Kicker, etwas dagegen zu tun. Zunächst einmal mit gutem Beispiel voranzugehen.

15 Mannschaftsspieler erschienen jetzt beim DRK Blutspendendienst, um sich jeweils einen halben Liter für den guten Zweck abzapfen zu lassen. Danach gaben sie den Staffelstab an die Sportler des SV Mildensee 1915 weiter.

Initiatorin Cindy Schödel: „Wir wollen eine Challenge in Gang setzen. Jede Mannschaft, die Blut gespendet hat, nominiert die nächste und hoffentlich so weiter. Mal sehen, wie lange die Kette reicht.“



Nicht für alle Kicker ein leichter Schritt, für Cindy Schödel (hinten) kein Problem: der Stich zum Aderlass. Foto: SKD



**G. SCHÖNEMANN
ENTSORGUNG**

- ▶ **Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³**
- ▶ **Abbruch und Demontagen**
alle Größenordnungen
- ▶ **Baudienstleistungen:**
 - Tiefklärtransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
 - Asbestdemontage u. Entsorgung
 - mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
 - Schüttguttransporte, Baggerleistungen
- ▶ **Abfallsortieranlage**
- ▶ **Altholz- u. Baustoffrecycling**
- ▶ **Schrott- u. Metallhandel**
- ▶ **Baumfällung/Rodung**
- ▶ **Waldhackschnitzel**
- ▶ **Kompost/Erden/Substrate**
- ▶ **Erdbau- u. Pflasterarbeiten**

Anlieferung von Baustoffen
Sande ▶ Kieser ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte ▶ Dünger
Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.

Oranienbaum Tel.: 03 49 04/2 11 94-96	Dessau/Anhalt Tel.: 03 40/ 8 50 52 18-19 Fax: 03 40/ 8 82 20 52	Halle Tel.: 03 45/ 5 60 62 11/12 Fax: 03 45/ 5 60 62 09
--	---	---

- www.schoenemann-entsorgung.de -

Farben erzeugen Stimmungen

Anzeige

Mit Farben kann man bestimmte Stimmungen erzeugen oder Räumen eine völlig neue Ausstrahlung und Atmosphäre geben. Dabei ist nicht unbedingt Buntheit gefragt - sondern eine die Sinne aktivierende Abstimmung der verschiedenen farbtragenden Elemente (Mobiliar, Boden, Decke, Wände, Türen, Fensterrahmen). Oft reicht schon der geschickte Einsatz von Wohnaccessoires, Teppichen, Kissen oder Vorhängen, um eine große Wirkung zu erzielen.

Wenn man ein paar Grundregeln der Farbenlehre kennt, lassen sich bestimmte Stimmungen in Räumen gezielt erzeugen und dem Raum eine völlig andere Atmosphäre verleihen. Sind in einer Wohnung schon Farben vorgegeben, wie z.B. durch Böden, Türen, Fenster oder Kacheln, kann man diese durch eine geschickte Farbwahl optimal und harmonisch in die Ausstattung der Räume einbeziehen.

**24h Wohn- und Pflegeservice
WOHNEN FÜR SENIOREN**

Wir haben noch freie Wohnungen

Altersgerechte Mietangebote mit attraktivem Wohnservice

Haus Anneliese
» Dessau | Törtener Str. 12

Haus Julie v. Cohn-Oppenheim
» Dessau | Tornauer Str. 23a

Wir beraten Sie gern!

Wohnservice in Kooperation mit:
VolksSolidarität 92
Dessau/Roßlau e.V.

DWG
Dessauer Wohnungsbau Gesellschaft

Dessauer Wohnungsbau-gesellschaft mbH
Ferdinand-von-Schill-Str. 8
06844 Dessau-Roßlau
Email: betriebswohnen@dwg-wohnen.de

0340 | 8999-222

Service-Pakete für jeden Geldbeutel

- Anzeige -

Der Umzug mit einer Möbelspedition mag zunächst kostenintensiv erscheinen, allerdings ist der Wohnungswechsel mit einer Spedition als haushaltsnahe Leistung von der Steuer absetzbar und auch das zeitliche Einsparungspotential ist nicht zu verachten. Zudem sind die Umzugsprofis im Gegensatz zu freiwilligen Helfern im Schadensfall versichert. Die Transporteure übernehmen während des Wohnungswechsels einiges an Arbeit. Und das muss nicht immer viel teurer sein. Bei den Speditionen kann man in der Regel verschiedene Service-Pakete buchen, je nachdem, wie viel Geld man investieren kann und wie viel man in Eigenregie erledigen möchte. Das passende Umzugsunternehmen zu finden ist angesichts der riesigen Auswahl an Unternehmen keine leichte Aufgabe. Daher sollte man möglichst früh mit der Suche beginnen, damit man Preise und Leistungen vergleichen und den Wunschtermin vereinbaren kann.

AMBASSADOR
FRISEUR & KOSMETIK

**SANFTE FÜSSE MAL ANDERS:
FISH-SPA**

Eine außergewöhnliche Fußbehandlung für Jung und Alt!

Wir dürfen Sie begrüßen in der
Franzstraße 149 in 06842 Dessau-Roßlau
www.FRISEUR-AMBASSADOR.de

Telefon 0340 - 21 65 700 und 0340 - 21 65 731
www.FRISEUR-AMBASSADOR.de

die Baumschule
Gärten und Landschaftsbau

- Bau von Kläranlagen
- Pflasterarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Teichbau • Zaunbau

An der Elbe 8
Dessau-Roßlau / OT Brambach
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87

Inh. G. Johannes e.Kfm.

Umzüge
Unternehmensgesellschaft
Bechstädt

0340-8507070 Seniorenzüge | Ankauf von Antiquitäten und Möbel vor 1930

WhatsApp & Hotline: 01575 369 5919

Willy-Lohmann-Str. 18
www.professioneller-umzug.de



Filigran und doch stabil Wintergarten aus Holz

Anzeige

Ein Wintergarten am Haus wird schnell zum Lieblingsplatz für die ganze Familie: Hier hat man das Gefühl, mitten im Garten zu sitzen – und ist doch gut geschützt vor Wind und Wetter. Das Outdoor-Feeling in diesem lichtdurchfluteten Raum lässt sich auch dann noch genießen, wenn sich die Temperaturen im Herbst und Winter im Sinkflug befinden. Wer durch den Bau beziehungsweise Anbau eines Wintergartens zusätzlichen Wohnraum gewinnen will, sollte auf Holz setzen. Es ist ein nachwachsender und ökologischer Baustoff, passt zu jedem Wohnstil und sorgt für ein angenehmes Wohngefühl. Vor allem aber lässt Holz bei der Konstruktion und Gestaltung des Wintergartens viel Raum für Individualität. Besonders gut geeignet für die Konstruktion eines Wintergartens ist Brettschichtholz aus heimischen Hölzern wie Fichte, Lärche, Tanne, Douglasie, Kiefer oder Eiche. Holz ist allerdings nicht gleich Holz: Trägt es beispielsweise das PEFC-Siegel mit dem stilisierten Laub- und Nadelbaum im Logo, stammt es garantiert aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

Wer mit einem Wintergarten die Naturnähe sucht, für den ist es auch gut zu wissen, dass das Holz im Einklang mit der Natur geerntet wurde. Gegen den Einfluss des Wetters wird die Holzkonstruktion durch den passenden Anstrich, eine Holzschutzlasur oder die Kombination mit Aluminium auf der Außenseite geschützt. Will man ganzjährig aus dem Wintergarten den Blick in die Natur genießen, sollte er beheizbar sein und den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) entsprechen. *djd*



Foto: *djd/holzvomfach.de*



seit 1991

Inh. E. Weiß · Teichstraße 31
06800 Raguhn-Jeßnitz
OT Altjeßnitz

Telefon 0 34 94 / 7 84 15
info@treppen-tueren-weiss.de
www.treppen-tueren-weiss.de

Fachmann vor Ort

- Haustüren / Innentüren
- Treppen aller Art
- Fenster, Rollläden
- Sonnenschutz
- Wintergärten / Terrassendächer
- Garagentore
- Insektenschutz
- Verglasungen aller Art





Leistungsorientiert - Nah - Effizient

**Inh. - Geschäftsführer
Jörg Hamatschek**

**Elisabethstraße 21
06847 Dessau-Roßlau**

Tel. 0340/61 65 76
www.ha-jo-bau.de
info@ha-jo-bau.de

- ✓ Ausbau
- ✓ Umbau
- ✓ Sanierung
- ✓ Trockenbau
- ✓ Putz- und Maurerarbeiten
- ✓ Tischlerarbeiten





**24 Jahre vor Ort
Die Dessauer
Dienstmänner**

Ihre freundliche Handwerkervermittlung

• Bohr- und Dübelarbeiten	• Haushaltsreinigungen
• Gartenarbeiten	• Maler- u. Elektroarbeiten
• Tischler- u. Maurerarbeiten	• Umzüge u. Entrümpelungen u.v.m.

Tel.: 03 49 01 / 54 99 88 Südstraße 13 (Elbschlösschen)
info@dessauer-dienstmaenner.de 06862 Dessau-Roßlau

Entdecken Sie unsere Vielfalt




>25 Sorten Tomatenpflanzen
 >Beet- und Balkonpflanzen
 >Rhododendron und Azaleen
 >Obstbäume und Rosen

Baumschule Göricke
 Binbaumweg 32
 Dessau - Waldersee



www.baumschule-dessau.de

Mo - Fr 9 - 18 Uhr * Sa 9 - 16 Uhr * Sonderöffnungen auf unserer Website



H M T

Holz Montage Team
Thomas Neumann

**Tischlerarbeiten • Modellbau • Insektenschutz
Türen • Fenster • Tore • Rollläden
Reparatur-Arbeiten**

Schlagbreite 41 · 06842 Dessau-Roßlau
Tel. 0340/52 10646 · Fax 0340/52 10647
Funk 01 78/63 45 052 · E-Mail: hmtneumann@t-online.de

Aus Kultur und Bildung

Bibliothek liefert frei Haus

Für all jene Bibliotheksbenutzer, die keine Möglichkeit haben, während der Corona-Krise den Online-Medien-Service „Onleihe“, mit dem man zu elektronischen Bibliotheksmedien via Internet Zugang erhält, zu nutzen, bietet die Anhaltische Landesbibliothek Dessau nun auch einen „Lieferdienst“ für Bücher, Zeitschriften, CD und Videos. Wer einen gültigen Benutzerausweis der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau besitzt, kann

bei Bedarf wochentags in der Zeit zwischen 10 und 16 Uhr in der Hauptbibliothek unter der Telefonnummer 0340 2042347 anrufen und seine Wünsche äußern. Bis zu fünf Medien werden dann bis nach Hause geliefert. Die Übergabe erfolgt kontaktlos. Der konkrete Lieferzeitpunkt wird telefonisch vereinbart. Dieser Sonderservice der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau ist auf den Zeitraum der Schließung der Einrichtung begrenzt.

Stadt gibt's hier natürlich - Fotoserie

Im Rahmen des Projektes „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“ gibt es hier an dieser Stelle monatlich ein neues Foto unter dem Titel „Stadt gibt's hier natürlich“. Diesmal kommt die Zuschrift von Pia Ditscher.

Von März bis Mai zeigt es seine weißen Blüten in Deutschland, aber man muss es erst einmal entdecken, denn es gehört zu den Winzlingen unter den mitteleuropäischen Blütenpflanzen und ist noch dazu auch optisch eher unauffällig: Das **Frühlings-Hungerblümchen**.

Das lichtliebende Pflänzchen gehört zu den Kreuzblütengewächsen und ist nicht, wie sein Name suggerieren könnte, immerzu hungrig. Ganz im Gegenteil: Es bevorzugt nährstoffarme, trockene Standorte, wie beispielsweise offene sandige Bodenflächen an Wegrändern, Äckern oder auch Kiesgruben. Auch auf Mauern oder an Gleisen findet man es häufig. Seinen Namen verdankt es dieser Genügsamkeit, die es befähigt, auch an sehr mageren Standorten, sogenannten „Hungerböden“, zu wachsen. Viel Licht und Wärme sind allerdings wichtig für das Frühlings-Hungerblümchen, das zu den einjährigen Pflanzen gehört und sowohl in Europa als auch in Asien heimisch ist.

Gerade einmal bis zu 15 Zentimeter hoch wird die kleine Blütenpflanze. Im Anschluss an die Blütezeit bildet das Frühlings-Hungerblümchen kleine Schötchen aus, in denen die Samen heranreifen. Nach der Samenreife stirbt die Pflanze ab, die Samen keimen im Winter und bilden dann kleine Blattrosetten aus, bevor im Jahr darauf neue Pflänzchen ihre Blüten der Frühjahrssonne entgegenstrecken.



Foto: Christoffer Lange-Kabitz

Fundstück überlassen

Im Museum für Stadtgeschichte Dessau ist man stets an älteren Objekten und Dokumenten interessiert, die die früheren Zeiten in unserer Stadt dokumentieren und erklären und sowohl besondere Ereignisse als auch den reinen Alltag beleuchten. Exemplarisch dafür war eine der letzten Sonderausstellungen im Stadtgeschichtsmuseum im Johannbau, in der es um die historische durchaus bedeutende Badeanstalt Rehsumpf und die Badekultur in Dessau insgesamt ging. Etliche Exponate stammten aus Privathand und wurden nicht nur für die Ausstellung, sondern gleich für den Bestand dem Museum für Stadtgeschichte überlassen.

Die letzte Schenkung vor wenigen Tagen hätte auch hervorragend in diese Ausstellung gepasst: Ein Foto aus den 30er Jahren von einem „alten Dessauer“, der im Schwimmclub „04“ am Rehsumpf schwimmen gelernt hat. Die Bekleidung der Kinder, die auf dem Foto zu sehen sind, stellt keineswegs die damals übliche Badebekleidung dar, sondern zeigt die Kinder zum Kostümfest, welches am Rehsumpf gefeiert wurde.

Ein weiteres Zeitdokument, das der ehemalige Dessauer dem Museum überlassen hat, ist sein Zeugnis über die „Freischwimmerprüfung über 45 Minuten“, die er am 15. August 1939 im Rehsumpf erfolgreich absolvierte.

Momentan haben aufgrund der Corona-Krise doch recht viele Dessau-Roßlauer ungewollt etwas mehr Zeit, vielleicht auch, um mal in den alten Fotosammlungen der Familie zu stöbern, Keller oder Boden zu inspizieren, auf der Suche nach Objekten oder Bildern, die die frühere Zeit in unserer Stadt zeigen. Sollte jemand etwas Interessantes gefunden haben, wäre ein Anruf unter der Rufnummer 0340 2032413 oder eine E-Mail an Karin.Weigt@stadtgeschichte.dessau-rosslau.de gut, um eine Übergabe und ein Gespräch zu den Fundstücken zu vereinbaren.

Eine der nächsten Sonderausstellungen im Museum für Stadtgeschichte Dessau soll sich übrigens dem Thema „Schenkungen von Objekten und Dokumenten“ widmen. Wir dürfen gespannt sein. Das Spektrum ist wahrlich sehr umfangreich.



Foto: Killig

Aus den Vereinen / Verschiedenes

präzise	▼	beendetes Wachstum	▼	Hauptstadt von Georgia (USA)	▼	Reitpferd bei Karl May	▼	Salmiakgeistlösung	▼	Name Noahs in der Vulgata
▶	○8		○6							
Fischöl		städtisch		ein Getränk (Kw.)	▶			○1		
Taste am Videorekorder	▶		▼							
▶			○7							
▶				Elektrizität	▼	öffnen einer Weinflasche	▼			Schmierstoff
großes german. Blashorn	entgegengesetzt			Kurzschreibform (Kw.)	▶					▼
Laubbaumfrucht	▶	○5								
▶				schnell, schnittig		Geländevertiefung	▶			
deutsches Adelsprädikat			▼	dt.-ungar. Tänzerin (Marika) † 2004	▶			○4		an der Spitze
Arbeitsgruppe (engl.)	▶					Oper von Verdi	▼	Ab-lehnung		▼
blinder Eiferer		buddh. Tempelfiguren				Fluss durch Florenz	▶			
▶			▼							
unbestimmter Artikel	▶								○2	
ein Nadelbaum	○9					besitzanzeigendes Fürwort	▶			○3

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Meist in den Monaten Mai und Juni kann man dieses Insekt sehen und auch hören.

Gottesdienste trotz Corona-Krise

Die Corona-Krise stellt Kirchen und Gemeinden vor große Herausforderungen. Bereits seit einigen Jahren haben Jehovas Zeugen die Möglichkeit geschaffen, dass kranke Personen per Telefonkonferenz an Gottesdiensten teilnehmen können. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise müssen jedoch alle Gemeindemitglieder zu Hause bleiben. Dank moderner Apps mit Audio- und Videoübertragung bieten diese die Möglichkeit der Teilnahme und des persönlichen Austausches und


der Ermutigung. Besonders Älteren wurde mit diesem neuen Programm geholfen, daran teilzunehmen. Und dies wurde mit Begeisterung angenommen. Auch von Personen, die die „80“ schon überschritten hatten. Vielen gibt es Kraft und sie fühlen sich in diesen turbulenten Zeiten nicht allein gelassen. Weitere Hinweise und Informationen und das komplette Onlineangebot in Form von Videos findet man auf der Internetseite: jw.org.

Gitarrenunterricht

Im August beginnt im Fach Gitarre (Liedbegleitung) ein neues Ausbildungsjahr. Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene können sich ab sofort anmelden.

Der Unterricht findet in der Villa Krötenhof, Wasserstadt 50, statt.

Anfragen und Aufnahme unter der Telefon-Nummer 0177 8502946.



Öffentliche Bekanntmachung zur Durchführung der Gewässermahd an Gewässern 2. Ordnung

Entsprechend der Festlegungen in den §§ 52, 54 und 66 des WG LSA in der aktuellen Fassung, der Satzung des Verbandes §§ 2 und 4 in der aktuellen Fassung teilt der Unterhaltungsverband „Taube-Landgraben“ mit, dass in der Zeit von **voraussichtlich 2. Juni 2020 bis zum Ende März 2021** die erforderlichen Gewässerunterhaltungsarbeiten an den Gewässern 2. Ordnung im Verbandsgebiet durchgeführt werden. Die Unterhaltungsarbeiten führt der Verband mit eigenem Personalbestand durch.

- Hinweise:
1. Anlieger und Hinterlieger haben zu dulden, dass der Unterhaltungspflichtige die Grundstücke betritt, vorübergehend benutzt.
 2. Anlieger und Hinterlieger haben lt. WG LSA ebenso zu dulden, dass der Aushub auf ihren Grundstücken eingeebnet wird, sofern es die bisherige Nutzung nicht dauernd beeinträchtigt.
 3. Der Unterhaltungszeitraum umfasst alle Unterhaltungsarbeiten in allen Mitgliedsgemeinden. Es besteht absolut kein Grund zur Beunruhigung und Besorgnis, wenn im August oder September noch nicht alle Gewässer unterhalten sind. Eine Mahd aus rein optischen Gesichtspunkten erfolgt durch uns nicht!
 4. Generell ist die Gewässerunterhaltung immer eine vorausschauende Maßnahme, d.h., mit den Arbeiten wird die hydraulische Leistungsfähigkeit für mögliche Starkabflüsse im Herbst und insbesondere im folgenden Frühjahr gesichert. Jährlich wiederkehrende Arbeiten (Böschungsmahd und Sohlkrautung) werden erst zu Beginn der Arbeiten aufgrund der tatsächlichen Bedingungen/hydraulische Schwerpunkte, Erreichbarkeit, Witterung, technologische Fragen) zeitlich durch den Verband eingeordnet.

Für Rückfragen und erforderliche Abstimmungen steht Ihnen als Ansprechpartner der Geschäftsführer, Herr Kölzsch, unter der Mobilnr. 01577 2948406 zur Verfügung.

Schönebeck, 02.04.2020

Baukuß
Verbandsvorsteher
Kölzsch
Geschäftsführer

Aus den Vereinen / Verschiedenes



Corona-Krise-Hilfsangebote der WelterbeRegion

1.) GUTSCHEIN-SHOP #Gutscheinehelfen.WelterbeRegion



In einem eigens vom Regionalverband initiierten Gutschein-Shop mit dem Namen #Gutscheinehelfen.WelterbeRegion haben Unternehmen aller Art (auch Nichtmitglieder und Nicht-Touristiker) innerhalb der WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg ab sofort die Möglichkeit, Gutscheine ihrer Einrichtung zum Verkauf anzubieten. Der Gewinn verbleibt dabei 100 %-ig beim Verkäufer des Gutscheins.

Wichtiger Hinweis: Sämtliche Gebühren der Verkaufsabwicklung und Portalnutzung übernimmt im Zeitraum der durch die Bundesregierung angeordneten Maßnahmen zur Schließung der Geschäfte unser Tourismusverband!

Und so geht's:

- 1.1) Registrieren Sie Ihr Unternehmen kostenlos auf dem Gutschein-Portal <https://www.welterberegion-gutschein.de/>
- 1.2) Account unter angegebener E-Mail-Adresse bestätigen
- 1.3) Nach erneutem Login alle allgemeinen Daten zum Unternehmen inkl. Logo hinterlegen
- 1.4) Ihr Unternehmens-Account ist nun aktiv. In der Stammdatenverwaltung können Sie Ihre Daten vervollständigen. Bitte hinterlegen Sie für die Gutschrift hier unbedingt ihre IBAN!
- 1.5) Weitere Informationen für Verkäufer erhalten Sie unter <https://www.welterberegion-gutschein.de/st/retailers>

2.) ONLINE-SHOPS in der WelterbeRegion



Weiterhin möchten wir gemäß den Richtlinien der Bundesregierung #wirbleibenzuhause innerhalb unserer Verbandswebseite www.anhalt-dessau-wittenberg.de eine eigene Unterseite erstellen, auf der wir alle uns gemeldeten, aktiven Online-Shops mit touristischem Hintergrund kategorisiert auflisten und verlinken wollen.

Und so geht's:

- 2.1) Schreiben Sie eine Mail an welterberegion@dessau-rosslau.de (Frau Köcher) mit den Kontaktdaten Ihrer Einrichtung, einem Bild im Querformat (mind. 300 dpi) sowie den Link zu Ihrem Online-Shop.

3.) LIEFERSERVICE in der WelterbeRegion



Auch im Bereich Lieferservice und Direktverkauf regionaler touristischer Unternehmen möchten wir auf gleicher Unterseite innerhalb der Verbandswebseite auf verfügbare Lieferdienste oder Möglichkeiten der kontaktlosen Selbstabholung in der WelterbeRegion hinweisen und diese veröffentlichen.

Und so geht's:

- 3.1) Schreiben Sie eine Mail an welterberegion@dessau-rosslau.de (Frau Köcher) mit den Kontaktdaten Ihrer Einrichtung, einem Bild im Querformat (mind. 300 dpi) sowie einer Beschreibung Ihrer zur Verfügung stehenden Angebote/Produkte für den Lieferservice oder Direktverkauf (als pdf-Datei oder als Link).

Informationen:

WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V.
 Neustraße 13
 06886 Lutherstadt Wittenberg
 Tel.: 03491 402610. Tel.: 0162 4362171 (Frau Witt)
 Per Mail: welterberegion@dessau-rosslau.de

Aus dem Sport

Leichtathletik-Meeting „Anhalt 2020“ mit neuem Termin

Gegenwärtig bestimmt die Corona-Krise das Leben aller auf der ganzen Welt. Keiner konnte vor einigen Wochen ahnen, dass es ein solches Ausmaß nimmt und dass sich die Gesamtsituation mit dieser Pandemie so entwickelt. Letztendlich sind davon alle Menschen betroffen und wir in Deutschland spüren es natürlich auch. Selbstverständlich steht die Gesundheit aller Menschen an erster Stelle. Es wird wichtig sein, dass diese Pandemie schnell eingedämmt werden und vor allem die Wirtschaft schnell wieder zur Normalität zurückkehren kann.

Aus diesen Gründen heraus steht natürlich auch der Sport mit all seinen Facetten nicht im Mittelpunkt des täglichen Lebens. Trotzdem müssen hinter den Kulissen die Dinge geplant werden, damit auch der Sport mit seinem immens hohen gesellschaftlichen Stellenwert auch nach der Krise eine Zukunft hat.

Aus diesen Überlegungen heraus wurde in den letzten Wochen intensiv versucht Lösungen zu finden und

langfristige Ausweichtermine für das 22. Internationale Leichtathletik Meeting „Anhalt 2020“, welches eigentlich am 20. Mai stattfinden sollte, dazu definiert und erörtert. Dafür wurden in den vergangenen Tagen und Wochen umfangreiche Gespräche mit der EAA (Europäischer Leichtathletikverband), dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) und vielen Trainern, Managern und noch viel mehr Sportlern geführt und der direkte Dialog gesucht. Im Ergebnis dessen, wurde ein neuer Termin gefunden. In Vorbereitung des Meetings wurden schon hunderte Stunden ehrenamtliche Arbeit durch die vielen unermüdlchen und seit Jahren aktiven Helfer und Gestalter von den Mitstreitern aus dem Organisationskomitee von Dessauer Sportvereinen, insbesondere dem Leichtathletikpartner 1. LAC Dessau. Auch viele Verträge mit Dienstleistern, die für eine reibungslose Organisation notwendig sind, wurden abgeschlossen und viele notwendige Leistungen für

die Vorbereitung wurden erbracht und bezahlt. All dieser Aufwand soll natürlich nicht umsonst sein.

„Wir denken, dass es gut für den Sport, die Leichtathletik und insbesondere für diese herausragende Veranstaltung ist, dass sie nicht komplett ausfällt. Mit dem Dienstag, den 8. September 2020 haben wir einen machbaren Termin gefunden“, blickt Ralph Hirsch, der Meetingdirektor von Anhalt Sport e. V. optimistisch gestimmt nach vorn, „natürlich ist das mit einigen Kompromissen verbunden. Für uns ist das sicherlich auch ein außergewöhnlicher später Termin, für die Leichtathletik nicht unbedingt. Der geplante Abschluss der Diamond League-Saison war am 11. September in Zürich vorgesehen und das ISTAF in Berlin ist am 13. September. Durch die Gesamtsituation wird es wahrscheinlich auch einige Meetings nach dem ISTAF geben, sodass die Saison für die Leichtathleten, die ja durch das Wegbrechen von vielen Wettkämpfen kaum

die Möglichkeit hatten, sich sportlich zu messen, gedehnt wird. Darin besteht wiederum auch eine gute Chance, dass die Athleten sich bereits mit diesen Leistungen im Herbst 2020 für die verlegten Olympischen Spiele 2021 qualifizieren können und wertvolle sowie wichtige Punkte in der Weltrangliste sammeln können.“

Viele Athleten haben bereits signalisiert, dass sie auch mit dem 8. September 2020 großes Interesse am Dessauer Meeting haben. In dieser Gesamtkonstellation hoffen wir mit unseren Partnern, Sponsoren, ehrenamtlichen Helfern und den Leichtathletik-Fans, vorausgesetzt, dass das Corona-Virus und die Krise überwunden sind, ein großartiges Internationales Leichtathletikmeeting auch am 8. September im altherwürdigen Paul-Greifzu-Stadion zu erleben.

Die bisher käuflich erworbenen Eintrittskarten über Ticketmaster behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit für den neuen Termin.



Foto: Andreas Neuthe

Liebe Dessau-Roßlauerinnen und Dessau-Roßlauer,

wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die weitgreifenden Kontaktbeschränkungen hoffentlich bereits aufgehoben. Durch den Redaktionsschluss des Amtsblatts vor Ostern sind wir noch im Unklaren, wie lange die derzeitige Corona-Krise andauern wird. Dennoch möchten wir die Gelegenheit nutzen, um über unsere Arbeit als Stadtratsfraktion zu berichten. „Stadtratsarbeit?“ fragen Sie sich hier vielleicht. Doch auch wenn wir keine Ausschüsse und Ratssitzungen abhalten konnten, sind wir als CDU-Fraktion nicht untätig gewesen. Als Stadtratsfraktion verstehen wir uns als Dienstleister für die Bürger – dies gilt in der Krise umso mehr. Gleiches erwarten wir im Übrigen auch von der Stadtverwaltung.

Wir möchten den vielfältigen Unternehmen und Gewerbetreibenden dieser Stadt unsere Hilfe anbieten. Bei Fragen rund um das Thema Corona können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden. Fragen, die durch uns nicht direkt beantwortet werden können, werden an die entsprechenden Stellen weitergeleitet, um diese schnellstmöglich zu klären. Scheuen Sie sich nicht, auch bei Schwierigkeiten mit den Verwaltungsabläufen an uns heranzutreten. Hier vermitteln wir gerne. Lassen Sie uns Ihre Fragen einfach mit Ihren Kontaktdaten an unsere E-Mail-Adresse fraktion@cdu-dessau-rosslau.de oder an die extra für die Corona-Krise neu angelegte Adresse cdu.fraktion.dessau.hilft@gmail.com zukommen.



Wir melden uns dann so schnell wie möglich bei Ihnen! Dieses Hilfsangebot haben wir schon zu Beginn der Krise an einen größeren Verteiler von Unternehmen verbreitet. Logistisch war es leider nicht möglich, alle Gewerbetreibenden anzuschreiben. Seien Sie aber versichert, dass unser Angebot sich an Sie alle richtet. Einigen konnten wir so bereits weiterhelfen.

Außerdem freuen wir uns, dass die Stadtverwaltung einige unserer Ideen und Vorschläge aufgegriffen und im Handumdrehen umgesetzt hat. Zu nennen wären hier die Rückzahlung der Kita-Beiträge, die Aufstockung der finanziellen Hilfen des Soforthilfe-Programms sowie die Ausdehnung der „Dankeschön“-Aktion der Stadtmarketinggesellschaft zu einem Unterstützungsauftrag für unsere lokalen und regionalen Unternehmen. Nur gemeinsam können wir diese Krise meistern. Dies gilt allerdings auch, wenn die größten Einschränkungen und Verbote aufgehoben wurden. Denn mit dem Ende der Zwangsschließungen wird die Flaute für die vielen Unternehmen voraussichtlich nicht zu Ende sein. Deshalb möchten wir Sie vor allem für die Zeit nach der Krise aufrufen: **Kaufen Sie regional ein! Unterstützen Sie die Geschäfte, Lokale und Unternehmen in unserer Stadt!** Nur so können wir unsere Innenstadt und die vielen Ortsteilzentren erhalten, die unsere Heimatstadt so lebens- und liebenswert machen.

Ein weiteres Problem kommt auch auf die vielen ehrenamtlich Aktiven und Vereine zu. Viele Feste und Feierlichkeiten wurden bereits abgesagt. Wie und ob größere Veranstaltungen im Rest des Jahres 2020 abgehalten werden können, ist noch völlig offen. Die Finanzierung von Festen wird allgemein schwierig werden, da die Sponsoren aus der Wirtschaft ja im Moment häufig selbst keine größere Unterstützung geben können. Hier müssen wir uns als Stadtrat gemeinsam mit der Verwaltung und den Vereinen an einen Tisch setzen und einen Weg finden, wie wir als Stadt Hilfestellung leisten können, um das gesellschaftliche Leben wieder in Gang zu bringen. Corona darf auch nach dem Überstehen der größten Krise nicht zum Ende aller kulturellen Aktivitäten unserer Stadt führen, die über die vergangenen Jahre in harter Arbeit aufgebaut wurden.

Abschließend möchten wir Ihnen im Namen unserer Fraktion nochmals unseren herzlichen Dank aussprechen. Sie alle haben sich an die vielen Einschränkungen gehalten, haben Menschaufläufe vermieden. Unser Dank gilt aber auch all jenen, die auch in der Krise die Wirtschaft und das öffentliche Leben am Laufen gehalten haben und weiter am Laufen halten. Vielen Dank hierfür! #gemeinsamstark

Herzlichst

Eiko Adamek & Florian Kellner

CDU-Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau
Ferdinand-von-Schill-Straße 33
06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340 2606011

Fax: 0340 2606020

E-Mail: fraktion@cdu-dessau-rosslau.de

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:

Mo. – Do. 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr,

Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Aus dem Stadtrat DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste

Zwischen Hilferufen und wachsender Solidarität

Unbestritten ist die momentane Situation aller Bürger*innen unserer schönen Doppelstadt sehr schwierig. Wir müssen Lebensgewohnheiten ändern, bleiben zu Hause, suchen Alternativen zu Kontakten mit anderen Menschen. Viele mussten ihre Geschäfte schließen oder neue Wege finden, aktiv zu bleiben.

Wunderbar zu beobachten ist, dass in unserer Stadt die Solidarität und die Bereitschaft zum Helfen wächst. Privatleute nähen ehrenamtlich Schutzmasken, andere spenden das Material dafür oder gehen für ältere Menschen einkaufen. Eigens dafür wiederbelebt wurde die Ehrenamtsbörse im Mehrgenerationshaus BBFZ. Ansprechpartner für Hilfesuchende und Hilfsangebote ist der Leiter Rainer Hampel unter 0340 24005546.

Restaurants und Imbissbetriebe kochen für Abholer oder bieten Lieferdienste an und viele Bürger*innen nutzen diesen Service, um die örtliche Gastronomie zu unterstützen. Viele bieten auch die Möglichkeit, Gutscheine zu kaufen und diese später vor Ort einzulösen.

Der Wochenspiegel musste leider eingestellt werden, weil niemand mehr Anzeigen schaltet und so die Kosten nicht gedeckt werden können. In diesem Zusammenhang möchte ich auf eine Aktion unseres Stadtmagazins „LEO“ hinweisen. Die Macher des LEOs stehen ebenfalls vor dem Problem, dass die Anzeigenkunden weggebrochen und die Produktionskosten nicht mehr aufzubringen sind. Um den LEO auch in dieser schwierigen Zeit weiter für die Bürgerinnen und Bürger auflegen zu können, sucht die Redaktion unter <https://steadyhq.com/de/leomagazin> ganz dringend Förderer, Liebhaber, Gönner und Wahnsinnige, die den Erhalt des Magazins unterstützen. Dafür werden monatlich etwa 4.500 Euro gebraucht, die durch unterschiedlich große "Hilfspakete" zusammen kommen sollen. Ab drei Euro pro Monat können Sie hier Gutes tun.

Melden Sie sich bei Herrn Hampel und bieten Ihre Hilfe an, unterstützen Sie unsere Gastronomie und andere Kleinbetriebe, werden Sie Förderer des LEO oder übernehmen Sie eine Patenschaft im Tierpark, unterstützen Sie Ihre Nachbarn. Es gibt viele Wege zu helfen. Helfen auch Sie bitte mit, die Solidarität in unserer Stadt weiter wachsen zu lassen.

Marcus Geiger
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Kommunales Hilfsprogramm in der Corona-Krise

Der Oberbürgermeister hat sofort nach Beginn der Kontaktbeschränkungen wegen der Corona-Krise eine Eilentscheidung zur Gewährung erster finanzieller Hilfen für Soloselbstständige und Kleinunternehmen mit zunächst 100.000 Euro verkündet. Dies war notwendig, weil diese sonst in ihrer Existenz akut bedroht wären. Da zu dem Zeitpunkt die Beratungen über Hilfen in Land und Bund noch nicht abgeschlossen waren, sollte in Dessau-Roßlau schneller geholfen werden.

Unsere Fraktion begrüßt diese Hilfen. Da nach der Bekanntgabe dieses Hilfsangebots so viele Anträge eingingen, dass mehr als das 7-fache des ursprünglichen Betrages notwendig wurden, hat sich der Oberbürgermeister dann doch an den Stadtrat gewandt, um alle diese Anträge bewilligen zu können. Wir werden dieses Anliegen unterstützen und dem Antrag des Oberbürgermeisters innerhalb eines vereinfachten Abstimmungsverfahrens (nur für die derzeitige Ausnahmesituation vom Land zugelassen) zustimmen.

Die Beteiligung des Stadtrates auf diesem ungewöhnlichen Weg über eine elektronische Fernbeteiligung ist wichtig. Auch die Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch darauf, dass das Hauptorgan der Stadt, der Stadtrat, weiter und umfassend in die Entscheidungen eingebunden bleibt. Transparenz und Bürgerbeteiligung sind auch in einer so schwierigen Zeit von elementarer Bedeutung.

Die aus den Kontakteinschränkungen folgenden radikalen Veränderungen unserer aller Freiheiten und Gewohnheiten bereiten auch Ängste und Sorgen. Neben den direkten gesundheitlichen sind das die sozialen und wirtschaftlichen Existenzsorgen. Diese müssen ernst genommen werden. Hierzu gehört aber auch, dass die Bürgerinnen und Bürger sicher gestellt wissen wollen, dass all die Einschränkungen zeitlich begrenzt sind und dass weiter Kontrolle über die zeitweiligen Verschiebungen der Entscheidungswege und -kompetenzen besteht, dass Demokratie und Bürgerrechte nicht außer Kraft sind.

Die unkomplizierte Gewährung der finanziellen Hilfen für die Unternehmen unserer Stadt erfolgt im Gleichklang mit den großen Hilfen von Bund und Land. Wenn wir diese Gelder zusätzlich aus unserem städtischen Haushalt herausziehen, muss uns allen klar sein, dass wir dieses Geld nicht mehr für andere Ausgaben zur Verfügung haben werden. Der Oberbürgermeister tut gut daran, sich der Zustimmung des Stadtrates zu vergewissern, weil wir als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit ihm die große Verantwortung tragen wollen und können.

Hendrik Weber
Neues Forum-Bürgerliste

Kontakt:

DIE GRÜNEN · FDP · Neues Forum - Bürgerliste
Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau
Ferdinand-von-Schill-Straße 37
06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 2206271
Fax 0340 5168981
fraktion@dessau-alternativ.de

CORONA-Virus und seine wirtschaftlichen Folgen

Das CORONA-Virus hat nicht nur unsere Stadt Dessau-Roßlau nahezu lahmgelegt, sondern ganz Deutschland, Europa und Teile der Welt. Die Wirtschaft leidet und das Privatleben der Menschen auch. Es stellt sich die Frage, wie gefährlich ist das Virus wirklich? Ist es angemessen, die Wirtschaft nahezu an den Abgrund zu führen? Ist die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen gegeben? Die Stadt muss sich aber den Anordnungen des Landes und Bundes fügen.

Ohne den CORONA-Virus herunterzuspielen, zweifeln wir die Verhältnismäßigkeit der angeordneten Maßnahmen an. Wochenlange Ausgangsbeschränkungen und Kontaktverbote auf Basis der düstersten Modellszenarien sowie die vollständige Schließung von Unternehmen und Geschäften ohne jedweden Nachweis einer Infektionsgefahr durch diese Geschäfte und Unternehmen sind nicht nachvollziehbar, denn die vorliegenden Zahlen und Statistiken zeigen, dass die Corona-Infektion bei mehr als 95 % der Bevölkerung harmlos verläuft oder bereits verlaufen ist. Risikogruppen sind dringend in den Blick zu nehmen, also ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen. Auch die Abstandsregelungen, Hygienemaßnahmen und Eigenvorsicht reduzieren die Verbreitung des Virus. Allerdings sollte das dann auch bei einer normalen Grippe-Welle beachtet werden, da auch hier ca. 25.000 Menschen im Jahr in Deutschland sterben. Das medizinische Personal in Kliniken, Arztpraxen, Altenheimen und Pflegediensten muss bei jeglichen Epidemien oder Pandemien kurzfristig mit sämtlichem notwendigen Material versorgt werden können, was der Bundesregierung bis heute nicht gelungen ist!

Der Rechtsmediziner aus Hamburg, Prof. Dr. Klaus Püschel, ist Direktor des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Eppendorf. Mit seinen Mitarbeitern untersucht der international renommierte Rechtsmediziner **alle Leichen**, bei denen ein Verdacht auf das gefährliche Virus besteht. Zitat aus der Hamburger Morgenpost vom 03.04.2020: **„Ohne Vorerkrankung ist an Covid-19 noch keiner gestorben“**. Weiter im Text: **„Dieses Virus beeinflusst in einer völlig überzogenen Weise unser Leben. Das steht in keinem Verhältnis zu der Gefahr, die vom Virus ausgeht. Und der astronomische wirtschaftliche Schaden, der jetzt entsteht, ist der Gefahr, die von dem Virus ausgeht, nicht angemessen. Ich bin überzeugt, dass sich die Corona-Sterblichkeit nicht einmal als Peak in der Jahressterblichkeit bemerkbar machen wird ...“**.

Auch in Dessau-Roßlau sind sehr wenige Fälle bekannt geworden. Zum Stand am 09.04.2020 waren es ca. 40 Erkrankte, die Dunkelziffer liegt bestimmt höher. Unsere Wirtschaft in Dessau-Roßlau und in unserer Region sind nicht die stärksten und haben jetzt zum Teil Existenz-Stress. Die Hilfsprogramme reichen nicht aus oder kommen gar nicht zum Tragen.

Das von der Bundesregierung beschlossene Corona-Notfallprogramm ist aus unserer Sicht nicht zu Ende gedacht! Beispiel: Ein Unternehmen beschäftigt 175 Mitarbeiter! Das ergibt eine durchschnittliche Summe an Personalkosten von ca. 6.000.000,00 EUR pro Jahr! In absehbarer Zeit ist oder wird jeder Unternehmer davon betroffen sein. Die Finanzierungsmöglichkeiten werden zuerst mit der Hausbank besprochen.

Es wird differenziert: Zuschüsse und KfW Kredite! Zunächst möchten wir die Zuschüsse ansprechen, die sicherlich für Kleinunternehmer infrage kämen, jedoch nicht für Unternehmen in einer Größenordnung mit ca. 175 Mitarbeitern. Abgesehen von 1.000 €, die man als Kleinunternehmer von der Stadt Dessau in Aussicht gestellt bekommt, soll es Zuschüsse von 9.000 - 25.000 € in Abhängigkeit der Anzahl der Mitarbeiter, die im Unternehmen beschäftigt sind, geben. Dessau hat zumindest reagiert, was in einer angespannten Haushaltslage erstmal positiv zu bewerten ist!

Hierfür muss eine eidesstattliche Versicherung abgegeben werden, dass vor der Inanspruchnahme der Zuschüsse bereits alle Reserven aufgezehrt sind. Abgesehen davon, dass ein solcher Zuschuss für ein Unternehmen mit ca. 175 Mitarbeitern nicht infrage käme, wird es wohl kaum einen (Kleinst)-Unternehmer geben, der - wie in dem Programm gefordert - zunächst alle Reserven - auch liquide Mittel, mit denen er später seine Rente absichern muss - aufbraucht, um dann mit diesen Zuschüssen maximal 2 Monate zu überleben! Die ersparten Reserven für die spätere Rente wären weg und es droht Altersarmut!

Kommen wir also zu dem KfW Kredit, der abhängig von der Bonität des Kunden über die Hausbank für 1-5 % (je nach Bonität) bei einer Haftungsfreistellung von jetzt 100%, vorher 90 %, herausgereicht werden kann. Hierfür erwartet die durchleitende Bank dann eine Umsatz- und Ertragsvorschau für die nächsten 2 Jahre und entsprechende Sicherheiten. Dieser Kredit wird in der doppelten Höhe der Personalkosten ausgekehrt und soll nach einem tilgungsfreien Jahr innerhalb von 5 Jahren zurückgezahlt werden. Das ist - mit Verlaub gesagt- niedlich gedacht und mies gemacht!

Fangen wir mal praktisch mit der Umsatz- und Ertragsvorschau, die dort verlangt wird, an: da die Krise exogen bedingt ist, müsste man Hellseher sein, wenn man voraussagen könnte, welchen Liquiditätsbedarf das Unternehmen innerhalb der nächsten 2 Jahre habe! Das Robert Koch Institut prognostiziert die Krise auf 18 Monate, die Regierung sagt, dass der Spuk nach Ostern vorbei sein kann. Wissen kann es keiner! Geht ein Unternehmer vorsichtig an die Sache ran, hat er nach spätestens 3 Monaten Liquiditätsengpässe, die dann wieder mit der Hausbank diskutiert werden müssten. Eine nicht endende Story! Wir brauchen ein flexibles Tool, mit dem wir die Kosten, die wegen der Corona-Krise anfallen, bewältigen können.

Wir stellen uns vor, dass den Firmen branchenabhängig ein Liquiditätsrahmen in Höhe von 50 - 100 % der jährlichen Personalkosten, basierend auf den nachgewiesenen Personalkosten 2019, zinsfrei zur Verfügung gestellt wird! Dieser Rahmen kann auf ein Zwölftel heruntergebracht, und dann jeden Monat, den die Krise andauert, um ein Zwölftel erhöht werden. So wird er nicht - wie ein Kredit - ab dem Monat 1 in voller Höhe zur Verfügung stehen, sondern sich bedarfsgerecht anpassen! Er darf nur für Kosten in Anspruch genommen werden, die im Zusammenhang mit der Corona-Krise anfallen. Für Dividenden, Tantiemen, Bonis und Provisionen kann das Konto nicht in Anspruch genommen werden.

Mit Kurzarbeitergeld alleine ist den Firmen auf Dauer nicht gedient. Was wir jetzt schnellstens brauchen, ist ein solcher Rahmen, über den wir allmonatlich die coronabedingten anfallenden Kosten ausgleichen können. Dieser Schirm muss groß genug sein, so dass auch die Fixkosten, die sich nicht so einfach auf 0 reduzieren lassen, berücksichtigt werden können. Was passiert denn z.B. mit der Telefonistin, den Reinigungskräften, den Leasingraten für Maschinen und Fahrzeuge, Berufsgenossenschaft und weiteren Fixkosten, wenn die Hälfte der Mitarbeiter in Kurzarbeit ist? Durch das Kurzarbeitergeld sind diese Kosten nicht ansatzweise abgedeckt!

Der Rahmen hat auch noch einen entzückenden Nebeneffekt: Es wird nicht - wie bei einem Kredit, der einmalig ausgezahlt wird und dann eine Weile reichen muss, die Liquidität unkontrolliert ausgekehrt. Bei monatlicher Abrechnung der coronabedingten Kosten gibt es auch für den Mittelgeber eine bessere Kostenkontrolle. Ein Kredit, der heute - und mit einer unflexiblen Laufzeit von 5 Jahren - an die Unternehmer ausgezahlt wird, und für den - auch wenn man ihn hoffentlich gar nicht benötigt - nicht nur Zinsen, sondern auch „Verwahrentgeld“ gezahlt werden müsste, wäre in der jetzigen Situation nicht gut für den Unternehmer!

Andreas Mrosek
AfD-Fraktionsvorsitzender
AfD-Stadtratsfraktion, Muldstraße 88, 06844 Dessau-Roßlau

Thema des Monats:

Corona -

Unsere Stadt im Ausnahmezustand

Politik und Verwaltung stellen sich der Herausforderung. Anfangs zögerlich und verunsichert, findet die Verwaltung ihren Weg, sich der Situation verantwortungsvoll zu stellen. Inzwischen ist auch die Arbeit zwischen Verwaltung und Rat auf einem guten Weg. Ungewohnt ist die Methode der Telefonkonferenz.

Seit dem 3. April ist die demokratische Mitbestimmung des Rates auf einem guten Weg. Es verlangt schon sehr viel persönliche Disziplin, sich in die Situation einzuordnen.

Für mich als sehr positiv zu bewerten ist, dass der Oberbürgermeister mit seinem Pandemiestab die Hoheit über die Informationsabläufe sichert.

Eindeutige Fakten und klare Handlungshinweise sorgen für mentale Stabilisierung. Darüber hinaus ist die Leistungsbereitschaft in allen Bereichen bewunderungswert. Es zählt sich jetzt auch aus, dass unsere Stadt in Fragen der Daseinsfürsorge am Beispiel des Dessauer Klinikums, welches sich in städtischem Eigentum befindet, alles richtig gemacht hat.

Bemerkenswert ist die Arbeit unserer Klinikleitung und seiner Mitarbeiter in allen Bereichen. Nichts ist heute normal. Das zeigt auch, wie wir beispielsweise eine notwendige Kinderbetreuung für die Bürgerinnen, die für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit von Versorgung, gesundheitlicher Betreuung und öffentliche Sicherheit sorgen, abgesichert haben. Ein Dankeschön deshalb auch dem Eigenbetrieb DEKITA.

Unsere Fraktion hat sehr zeitig nach Wegen gesucht, im persönlichen Umfeld Hilfsangebote zu organisieren.

Dafür möchte ich mich auch bei meinen Fraktionskollegen bedanken.

Das Ereignis zeigt: ohne Gemeinschaftssinn und wirkliches Miteinander stünden wir auf verlorenen Posten.

Ralf Schönemann

Der Schillerpark,

unser aller Bürgerpark - Einheit von Wort und Tat -



Wir bleiben dran, trotz alledem.

Eigentlich hatten wir als Fraktion vor, einen alternativen Frühjahrsempfang im Schillerpark, dem Bürgerpark, zu organisieren. Abweichend von Neujahrsempfängen in Form von Wortbeiträgen war es unser Ziel, mit Freunden, Sympathisanten und Mitstreitern aus Politik und Verwaltung zur Aufwertung des Parkes Hand anzulegen. Deshalb hatten wir vor, im Projekt Mehrgenerationenspielplatz Wege und Parkbereiche fortzuführen und aufzuwerten.

Im Anschluss wollten wir gemeinsam bei Speis und Trank und guten Gesprächen etwas für mehr Gemeinschaftssinn zu tun.

Unsere Fraktion wird auf jeden Fall das Projekt nach der Pandemie nachholen.

Was uns in der letzten Zeit besonders erfreute, war, dass unsere Idee des Bürgerparks weitere Mitstreiter aus allen Parteien und Vereinen gefunden hat.

Der schönste Vorgarten der Stadt Dessau-Roßlau – Die Umweltstadt/Wettbewerb

In vergangenen Beiträgen des Amtsblattes haben wir über unsere Absicht berichtet, über ein Konzept zur Erlangung des Status Umweltstadt nachzudenken. Wir haben dazu Arbeitsschritte vorgeschlagen (siehe Amtsblatt Januar 2020) und im ersten Vorhaben der konkreten Umweltanalyse eine Beschlussvorlage (BV) im Stadtrat zur regenerativen Energiegewinnung aus Photovoltaikanlagen auf Dächern der Stadt eingebracht. Die Stadtverwaltung ist zur Prüfung und Entscheidung entsprechend beauftragt. Weiterhin wollten wir eine Beschlussvorlage zur „Pestizidfreien Kommune“ einbringen, welche zum Inhalt hat, dass auf allen kommunalen Flächen, ausgenommen landwirtschaftlich genutzte Flächen, keine chemisch-synthetischen Pestizide (Pflanzenschutzmittel) einzusetzen sind. Da die Stadt, das Amt für Umwelt und Naturschutz, eine gleichgeartete BV im Stadtrat einbringen wird, werden wir uns inhaltlich mit dieser befassen und sehen unseren Vorstellungen in dieser Hinsicht als bestätigt.



Für uns von entscheidender Bedeutung zum Status Umweltstadt ist das Mitwirken unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen Sie einladen, aktiv daran teilzunehmen:

Die Fraktion DIE LINKE sucht den schönsten, ökologisch naturnahen Vorgarten der Stadt Dessau-Roßlau!

Unter dem Motto „Rettet den Vorgarten“ wollen wir in nächster Zeit zu einem Fotowettbewerb für Privatgartenbesitzer aufrufen. Der Wettbewerb richtet die Aufmerksamkeit auf die Fläche vor der Haustür. Merkmale wie Pflanzenvielfalt, Bodenschutz, Flächenentsiegelung und Lebensraum für Insekten und Tiere sind zu erfüllen. Die präzierte Wettbewerbsausschreibung und den Einsendeschluss werden wir im nächsten Amtsblatt bekannt geben. Unterstützt wird die Aktion durch Gartenbaubetriebe der Stadt Dessau-Roßlau.

H.-J. Pätzold, Stadtrat

Die Linke, Alte Mildenseer Str. 17, 06844 Dessau-Roßlau,
Tel.: 0340 2203260 **E-Mail:** fraktiondl@datel-dessau.de,
Webseite: www.fraktion-dl-dessau.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in diesem Jahr begehen wir den 1. Mai anders: keine Kundgebungen, keine Reden, keine Infostände.

Und doch, nie erfuhren jene, die die Stadt am Laufen halten, einen solchen Respekt und tiefe Dankbarkeit.

All die Kranken- und Altenpfleger, die Ärzte, die Verkäuferinnen im Supermarkt, die Kollegen von der Müllabfuhr, um nur einige zu nennen, gehören nicht zu den Top-Verdienern in unserer Gesellschaft. Und doch merken viele erst jetzt, wie wichtig diese Arbeitnehmer für unsere Gesellschaft sind.

Man kann sicher sein, dass sie - nunmehr zu Helden des Alltags geadelt - auch gern mehr Geld in ihrem Portmonee haben würden. In diesem Sinn kann gehofft werden, dass, wenn die Kosten der Krise auf dem Tisch liegen, daran erinnert wird, dass dafür nicht der Paketbote oder die Altenpflegerin bezahlen müssen.

Ungestört von politischen Profilneurosen wird in der Stadtverwaltung hart gearbeitet, um Menschen ihre Existenzen zu sichern, sei es durch Aussetzen von KITA-Beiträgen oder die Bereitstellung von Hilfen für Soloselbstständige und Unternehmen.

In der Agentur für Arbeit und im Jobcenter bewältigen die Mitarbeiter unbürokratisch und schnell Anträge von Bürgern, denen die Krise die Existenzgrundlage nimmt, egal ob es sich um Anträge auf Kurzarbeitergeld oder Hartz IV handelt.

Es ist nicht die Zeit für jene, die sonst Richtlinien und Dienstweisungen wie eine Monstranz vor sich hertragen und dabei Menschen und Träger in tiefe Krisen stürzen.

Es ist die Stunde der Macher, nicht der Bürokraten!

Von welcher zentralen Bedeutung „Arbeit“ für den Einzelnen und die Gesellschaft ist, wissen wir nicht erst seit der Coronakrise, die nun Tausende von Arbeitsplätzen bedroht.

Arbeit sichert die Existenz, erhöht das Selbstwertgefühl und sichert den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Immer wieder legte die SPD in den letzten Jahren dort, wo es die freie Wirtschaft aus unterschiedlichsten Gründen nicht schaffte, Programme auf, wie ABM, SAM, Kommunalkombi oder Bürgerarbeit, um nur einige zu nennen. Hier gelang es Menschen, die es besonders schwer haben, in Arbeit gebracht zu werden.

Im letzten Sozialausschuss wurde berichtet, dass es nunmehr gelungen ist, fast 100 Menschen über das neue Programm *Teilhabe am Arbeitsmarkt* in Arbeit zu bringen.

Sie arbeiten bei Sportvereinen, Trägern der Sozialarbeit, aber auch bei Unternehmen.

Anders als herkömmliche Instrumente, wie Ein-Euro-Jobs, ist die Förderung nicht an die Art der Tätigkeit gebunden. Man braucht keine Gehirnakrobatik, um das öffentliche Interesse und die Zusätzlichkeit in einem Paragraphenreitern verständlichem Deutsch zu begründen. Die Förderung orientiert sich an der Zielgruppe der Langzeitarbeitslosen.

Der Maßstab für den Lohnkostenzuschuss, der in den ersten zwei Jahren bis zu 100 Prozent beträgt, ist die Dauer der Arbeitslosigkeit und das Alter des Arbeitslosen.

Die genauen Förderkonditionen erfragen Sie bitte bei den Mitarbeitern des Jobcenters, die in diesem Fall kompetent und kundenorientiert Auskunft erteilen.

Wenn die Fachleute hoffentlich bald Entwarnung geben, hoffen wir, dass die Branchen, die besonders unter der Krise leiden, schnell wieder Fuß fassen, das Lieferketten geschlossen

werden, Gaststätten und Hotels sich wieder füllen und der Einzelhandel öffnet.

Am **1. Mai 2021** werden wir uns am Info-Stand der SPD treffen und uns darüber austauschen, wo es in diesen Wochen gut gelaufen ist und wo es hätte besser gemacht werden können.

Aber heute und jetzt lassen wir die Kollegen im Klinikum und im Gesundheitsamt in Ruhe ihre Arbeit machen und den gebührenden Abstand halten.

Gabi Perl

Wir sagen Danke!

Nach 18 Jahren tritt der Fraktionsvorsitzende Ingolf Eichelberg vom Amt des Vorsitzenden zurück. Dies wurde mit Wirkung vom 1. April 2020 vollzogen.

18 Jahre ist eine lange Zeit! Die Menge der angefallenen Sitzungen, die Telefonate, der Einsatz von ehrenamtlichen Arbeitsstunden ist nicht wirklich zu zählen.

Mit dem Ehrenamt als Fraktionsvorsitzender ist man über das übliche Maß hinaus gefordert.

Neben der eigentlichen Stadtratsarbeit gehört darüber hinaus die Organisation der Fraktionsgeschäfte, die Vorbereitung von Fraktionssitzungen und die Pflege der Kommunikation innerhalb der Fraktion, insbesondere über Inhalte und Ergebnisse von Fraktionssitzungen dazu. Weiterhin gehört der interfraktionelle Austausch dazu.

Ingolf Eichelberg hat diese Arbeit mit Interesse an der Sache und mit Engagement gemeistert.

Herr Eichelberg wird weiterhin in der Fraktion mitwirken und seine Ämter als Stadtrat ausfüllen.

Hans Tschammer wird als stellvertretender Fraktionsvorsitzender die Amtsgeschäfte amtierend weiterführen.

Wir Fraktionsmitglieder bedanken uns bei Ingolf Eichelberg für seine geleistete Arbeit und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit.

Im Namen der Fraktion

Hans Tschammer

Kontakt:

SPD-Stadtratsfraktion
Hans-Heinen-Straße 40
06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340 2303301

E-Mail: spd-stadtratsfraktion-dessau@t-online.de

Stadt Dessau-Roßlau

, den 06.03.2020

Erklärung

Im Landtag von Sachsen-Anhalt wird derzeit der Doppelhaushalt 2020/2021 beraten. Dazu liegt ein Antrag der Fraktion der AfD vor, der beinhaltet, dass die Zuweisungen an die kommunalen Träger der Theater und Orchester um rd. die Hälfte gekürzt werden sollen. Als Begründung wird ausgeführt:

„...Die künstlerische Produktion an diesen Bühnen hält in den meisten Fällen einer objektiven Kosten-/Nutzenbewertung nicht stand. Insbesondere werden kaum deutsche Theaterstücke auf die Bühne gebracht und das, was gebracht wird, ist politisch höchst einseitig orientiert. Dergleichen sollte nicht aus Steuergeldern gefördert werden.“

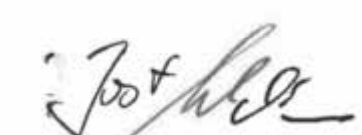
Gleichzeitig verkündet die Stadtratsfraktion der AfD in Dessau-Roßlau im Amtsblatt März 2020, dass sie sich immer schon für die Unterstützung des Theaters eingesetzt hätte und dies auch weiterhin tun wird.

Dies ist an Scheinheiligkeit nicht mehr zu überbieten.

Die Dessau-Roßlauer Stadtratsfraktionen der CDU, der SPD, Die Linke, Die Grünen/FDP/Neues Forum/Bürgerliste und Pro Dessau-Roßlau distanzieren sich von solchen Machenschaften und stellen klar:

Die Freiheit der Kunst ist unantastbar!

Wer aus ideologischen Gründen die Finanzmittel der Kulturszene kürzt, stellt sich auf eine Stufe mit dem Nationalsozialismus des Dritten Reiches.


Fraktion der CDU
Fraktion Die Grünen, FDP,
Neues Forum, Bürgerliste
Fraktion Die Linke
Fraktion der SPD
Fraktion Pro Dessau-Roßlau



STEINMETZMEISTERBETRIEB HORST SOMMERLATTE

Inh. Klaus-Peter Reupsch

Uthmannstr. 6 Tel. 0340/513407
Friedensallee 43 Tel. 0340/2169675
in Dessau-Roßlau

**GRABMALE • NATURSTEINARBEITEN
DENKMALPFLEGE • GRABMALVORSORGE**

Geschäftszeiten:

Mo. - Fr. 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
und Samstag nach Vereinbarung

www.steinmetzmeisterbetrieb-dessau.de

E-Mail: steinmetzmeisterbetrieb-sommerlatte@gmx.de



Mit Kindern auf den Friedhof gehen

Anzeige

Aus Kindersicht gibt es zunächst keinen großen Unterschied zwischen einem Park und einem Friedhof. Beides sind schöne Orte, wo es viel zu entdecken gibt. Die meisten Kinder finden die unterschiedlichen und oft sehr bildreich gestalteten Grabsteine spannend. Sie hören Geschichten über Menschen, die sie kennen, über Menschen, die sie nicht mehr erlebt haben, die aber doch zur Familie gehören, aber auch über Fremde, die einem durch die Inschriften auf ihren Gräbern vertraut werden. Auch die ruhige Atmosphäre der Friedhöfe tut vielen Kindern in hektischen Zeiten gut. Ein Besuch auf dem Friedhof kann für Eltern oder Großeltern Anlass zu guten Gesprächen geben, denn auch Kinder müssen irgendwann lernen, dass der Tod zum Leben gehört. Wenn dann tatsächlich jemand aus dem Familien- oder Freundeskreis stirbt, wird die Trauer dadurch zwar nicht geringer, doch es ist nicht mehr alles so fremd und erschreckend.

Trauern ist liebevolles Erinnern.

Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH

Karlstraße 6
06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40 / 2 40 00 00
Fax 03 40 / 21 35 87



BESTATTUNGEN RENATE ELZE

Inh. Heike Böhm

Albrechtstraße 9 • 06844 Dessau-Roßlau

24 h erreichbar ☎ (0340) 221 13 65

www.elze-bestattung.de



Rat und Hilfe

- Vorsorgeberatung
- Bestattungen aller Art
- Behördengänge
- eigene Trauerhalle

Tag & Nacht für Sie da
0340 / 800 25 11

Heidestraße 97
06842 Dessau-Roßlau
www.antea-dessau.de



Bestattungen

„Lilie“ GmbH



Lidiceplatz 3 • 06844 Dessau-Roßlau

Telefon (03 40) 8 50 70 60

www.bestattungen-lilie.de

Ihr Berater in allen Bestattungsangelegenheiten.



STEINMETZ THIEME

KURT THIEME STEINMETZMEISTER
ANERKANNTER KUNSTHANDWERKER
MARIO THIEME STEINMETZMEISTER
RESTAURATOR IM HANDWERK



DESSAU
TEMPELHOFER STRASSE 46
TEL. 03 40/8 58 20 41

SEIT 1964

info@steinmetz-thieme-dessau.de

DESSAU
AM ZENTRALFRIEDHOF
TEL. 03 40/61 71 98
FAX 03 40/5 16 95 45

Grabmale - Restaurierung - Treppen - Bäder - Böden - Arbeitsplatten



Hinweise zur Präzisierung der Denkmalausweisungen für das Gartenreich Dessau-Wörlitz

Mit der erstmals im Amtsblatt 02/2020 veröffentlichten Präzisierung der Denkmalausweisung für das Gartenreich Dessau-Wörlitz erfolgte neben der inhaltlichen Klarstellung eine Angleichung der Grenzen des Denkmalsbereichs an die Grenze der Kernzone des UNESCO-Welterbegebietes Gartenreich Dessau-Wörlitz sowie die Neuausweisung der Ortskerne Naundorf, Jonitz, Mildensee und Großkühnau als Denkmalsbereiche innerhalb des Denkmalsbereichs Kulturlandschaft Gartenreich Dessau-Wörlitz.

Durch die Neuausweisung des Denkmalsbereichs Ortslage Mosigkau erhält Mosigkau mit dem Schloss, seinen Gartenanlagen sowie der umgebenden Siedlung und der historischen Feldflur ebenso einen besonderen Schutz, der diese Ortslage für die Gegenwart und Zukunft bewahren soll.

Damit sind alle Eigentümer*innen im Gartenreich Dessau-Wörlitz Teil der weltweiten UNESCO-Gemeinschaft, das gegenüber anderen Grundbesitzern etwas Besonderes darstellt. Sie sind nunmehr Eigentümer von Kulturdenkmälern. Daraus ergeben sich Neuerungen, die inzwischen in 3 von 4 geplanten Bürgerinformationsveranstaltungen erläutert wurden. Immer wieder tauchten dabei Fragen auf, deren Beantwortung von Interesse für alle Eigentümer*innen von Objekten in den Denkmalsbereichen ist.

Hier folgt eine kurze Zusammenfassung.

1. Seit wann steht das Gartenreich Dessau-Wörlitz unter Denkmalschutz?

Schon seit DDR-Zeiten steht das Gartenreich unter Schutz und wurde 1991 in das Denkmalrecht des Landes Sachsen-Anhalt überführt, 1995 erfolgte dann die Benachrichtigung der Eigentümer über die Denkmaleigenschaft durch die Stadtverwaltung Dessau im Amtsblatt vom 24. April 1995. Damals war die Denkmalausweisung sehr allgemein formuliert, und aus diesem Grund konnte den Eigentümern der Denkmalswert nicht detailliert erklärt werden, sodass eine Einzelbenachrichtigung der jeweiligen Eigentümer über die Wertigkeit ihres Besitzes bisher nicht erfolgte. Der Denkmalswert beschreibt, was das Besondere des Denkmals aus kultureller, geschichtlicher, städtebaulicher Sicht ist. Dazu war eine Konkretisierung der Denkmalausweisung durch das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie des Landes Sachsen-Anhalt nötig, das für diese Aufgabe nach dem Denkmalschutzgesetz Sachsen-Anhalt verantwortlich ist. Dies ist nun erfolgt.

2. Was war Anlass für die Konkretisierung des Denkmalsbereichs Gartenreich Dessau-Wörlitz?

Anlass war, wie unter 1. beschrieben, die Notwendigkeit, die Denkmalswerte des Gartenreiches Dessau-Wörlitz ausführlicher und präziser zu begründen und Grenzen abzugleichen, damit die Eigentümer die Ausweisung nachvollziehen können.

Im Jahr 2000 erfolgte die Ausweisung des Gartenreiches Dessau-Wörlitz als UNESCO-Weltkulturerbestätte. Mit dem daraufhin bis 2009 erstellten Denkmalrahmenplan wurde für die Welterbestätte eine Zielstellung und fachliche Entscheidungs-

grundlage erarbeitet, die auch die Grundlage für die jetzt erfolgten Präzisierungen der Denkmalausweisungen für das gesamte Gartenreich bildet.

Mit diesen Präzisierungen ist die Ausweisung der historischen Ortskerne als zusätzliche separate Denkmalsbereiche erfolgt, deren Denkmalswert in den historischen Bauten und in ihrer städtebaulichen Gestaltung besteht und in großen Teilen schon zur Entstehungszeit des Gartenreiches (ca. 1750 – 1850) existierte. Diese Bereiche sind in der Übersichtskarte Grün dargestellt und werden im Weiteren nur als „Historische Ortskerne“ bezeichnet.

Die über diesen Bestand hinausgehenden bebauten Bereiche (in der Karte schraffiert dargestellt) sind in späterer Zeit entstanden und dürfen die historischen Ortskerne, aber auch die gestaltete Landschaft mit ihren Feldern, Wiesen und Wäldern sowie den Parkanlagen nicht stören. Es geht grundsätzlich um die Erhaltung des Ortsbildes.

Die grünen und die schraffierten Bereiche besitzen damit unterschiedliche Bedeutung für das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Das hat Auswirkungen auf die notwendigen denkmalrechtlichen Genehmigungen (vgl. 3.)

Weiterhin erfolgte in diesem Zusammenhang die Neuausweisung des Denkmalsbereichs Ortslage Mosigkau (blau in der Karte). Dieser Denkmalsbereich dient auch als Schutzzone für die zum UNESCO-Welterbe gehörenden Schloss- und Gartenanlagen. Er umfasst dabei die umgebende Siedlung und die dazugehörige Feldflur. Eine Differenzierung der Denkmalswerte der Ortslage wird gegenwärtig durch das LDA vorgenommen.

3. Wann und wofür muss ein Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung gestellt werden?

Grundsätzlich sind Maßnahmen an Denkmälern immer genehmigungspflichtig. Allerdings gibt es Unterschiede, bei wem und wofür Sie einen Antrag einreichen müssen.

Wenn Sie an Ihrem Eigentum Veränderungen vornehmen, abreißen oder neu bauen wollen, wofür eine **Baugenehmigung** beim **Bauordnungsamt** der Stadt Dessau-Roßlau zu beantragen ist, müssen Sie keine zusätzlichen Anträge bei der Unteren Denkmalschutzbehörde stellen, da das Bauordnungsamt die Untere Denkmalschutzbehörde automatisch mit einbezieht.

Bei **baugenehmigungsfreien Vorhaben** müssen Sie einen formlosen Antrag an die **Untere Denkmalschutzbehörde** der Stadt Dessau-Roßlau stellen.

Welche genehmigungsfreien Vorhaben Sie bei der Unteren Denkmalschutzbehörde beantragen müssen, hängt davon ab, ob Sie mit Ihrem Eigentum in den grün dargestellten, historischen Ortskernen (Ziel: Schutz der Bauten und des Ortsbildes in ihrer städtebaulichen Bedeutung) oder in den darüber hinaus gehenden, schraffierten Bereichen (Ziel: keine Störwirkung auf die umgebende Kulturlandschaft des Gartenreiches) liegen.

Zu beantragen sind bei der Unteren Denkmalschutzbehörde in den

- historischen Ortskernen: Veränderungen an der äußeren Hülle
 - Dachdeckung
 - Dachaufbauten wie Dachfenster, Gauben u. ä.



- Anbringung von Photovoltaikanlagen u. ä.
- Fassadengestaltung bzw. Farbgebung,
- Fenster, Haustüren, Tore

sowie

- Einfriedungen und bauliche Umgestaltung von Vorgärten
- Errichtung von baugenehmigungsfreien Gebäuden wie Garagen u. a.

• darüber hinaus gehenden Bereichen: Veränderungen an der äußeren Hülle

- Dachdeckung,
- Anbringung von Photovoltaikanlagen u. ä.
- Fassadengestaltung bzw. Farbgebung

sowie

- Errichtung von baugenehmigungsfreien Gebäuden wie Garagen u. a.

Eine Prüfung der Bauvorhaben erfolgt immer im **Einzelfall**, da kein Haus dem anderen gleicht. Eine Genehmigungsfähigkeit wird aber in Aussicht gestellt, wenn sich Ihr Vorhaben grundsätzlich an Folgendem orientiert:

- Dachdeckung - vorzugsweise mit naturroten Dachziegeln/ Dachsteinen, auch braun bis anthrazit, nicht glänzend
- Photovoltaikanlagen u. ä. auf nicht vom öffentlichen Verkehrsraum und vom Landschaftsraum aus einsehbaren Dachflächen
- Fassadengestaltung: Putzfassaden mit gedeckten natürlichen Farbtönen wie z. B. helle Sandsteinfarbtöne, ziegel-sichtige Fassaden in gelb oder rot
- Fenster in den historischen Ortskernen mit zeittypischer Gliederung, Haustüren und Tore vorzugsweise in Holz, in gedeckter Farbgebung (kein Reinweiß)
- Einfriedungen und Vorgartengestaltung in den historischen Ortskernen in ortstypischer Ausführung und Gestaltung wie Zäune, Hecken, ggf. Mauern; keine Umnutzung von gärtnerisch gestalteten Vorgärten zu Stellplätzen o. ä.

Am Ende wird immer entsprechend des Denkmalschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt abgewogen, was für den jeweiligen Antragsteller wirtschaftlich zumutbar und für das Denkmal noch verträglich ist.

4. Wie schnell ist eine Genehmigung von Anträgen zu erwarten?

Denkmalrechtliche Genehmigungen müssen bei vollständig vorliegenden Unterlagen innerhalb von 2 Monaten nach Posteingang durch die Untere Denkmalschutzbehörde erteilt werden. Vorhaben im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren beim Bauordnungsamt sind ab Vollständigkeit der Unterlagen in 3 Monaten zu entscheiden.

Um Klarheit für die Genehmigungsfähigkeit zu bekommen, empfehlen wir, frühzeitig Beratung bei der Unteren Denkmalschutzbehörde zu suchen.

5. Kostet mich die denkmalrechtliche Genehmigung etwas?

Denkmalrechtliche Genehmigungen sind entsprechend Denkmalschutzgesetz Sachsen-Anhalt grundsätzlich kostenfrei.

Für Vorhaben, die einer Baugenehmigung durch das Bauordnungsamt bedürfen, ist eine Gebühr entsprechend Baugebührenverordnung zu begleichen. Der denkmalrechtliche Teil der Baugenehmigung erzeugt keine Mehrkosten.

6. Mindert die Denkmalausweisung den Wert meines Grundstückes?

Der Einfluss der Denkmalausweisung auf den Wert eines Grundstückes lässt sich, wie eine Genehmigung, auch nur im Einzelfall feststellen. Wertminderungen oder auch Wertsteigerungen hängen immer von den notwendigen Erhaltungskosten für das jeweilige Objekt ab. Grundsätzlich ist anerkannt, dass es zu Wertminderungen kommen kann, weil in den Denkmalschutzgesetzen steuerliche Vergünstigungen für Maßnahmen an Denkmälern vorgesehen sind (OVG Hamburg 24.10.1963), dies allerdings unter bestimmten Voraussetzungen und wegen möglicher höherer Erhaltungskosten.

Eine Wertminderung wird also davon abhängen, wie hoch die denkmalpflegerischen Anforderungen an das Eigentum tatsächlich sind (vgl. 3.).

Bei einem Objekt in einem Denkmalbereich wie dem Gartenreich, wo es im Wesentlichen auf die städtebauliche Wirkung (Dach, Fassade, Einfriedung ...) ankommt, ist eigentlich nicht mit höheren Erhaltungskosten zu rechnen.

Natürlich greift eine solche Wertminderung erst, wenn man durch Verkauf Gewinne erzielen will. Da die meisten Objekte selbstgenutzt sind, wird eine ggf. entstehende Wertminderung überschaubar bleiben.

7. Wird die Gebäudeversicherung teurer?

Auch diese Frage ist nur im Einzelfall zu beantworten. Die Anbieter von Gebäudeversicherungen gehen unterschiedlich heran. Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Versicherer, da es von Versicherer zu Versicherer variiert. Auch spielt es eine Rolle, ob es sich um bestehende Verträge oder Neuverträge handelt.

8. Gibt es finanzielle Entschädigungen für Denkmaleigentümer*innen?

Der Gesetzgeber hat wegen der unter Pkt. 6. und 7. formulierten möglichen Vermögensverluste verschiedene Maßnahmen zur Entlastung eingeführt:

- Kostenlose denkmalrechtliche Genehmigung (vgl. 5.)
- Steuerliche Vergünstigungen
Eine gute Übersicht über mögliche Steuererleichterungen liefert die Broschüre des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz „Denkmäler im Privateigentum – Hilfe durch Steuererleichterungen“. Im Internet abrufbar unter: http://www.dnk.de/uploads/media/2075_10_DNK-Denkmaeler-Privateigentum-Bd-59.pdf.

Vergünstigungen bei der Einkommenssteuer

Um Steuervergünstigungen in Anspruch nehmen zu können, kann eine Bescheinigung gem. Bescheinigungsrichtlinien zur Anwendung der §§ 7i, 10f und 11b Einkommensteuergesetz bei der unteren Denkmalschutzbehörde beantragt werden. Bescheinigungsfähig sind bei Gebäuden innerhalb eines Denkmalbereichs die Aufwendungen, die nach Art und Umfang zur Erhaltung des schützenswerten äußeren Erscheinungsbildes des Denkmalbereichs erforderlich sind und die vor Durchführung genehmigt worden sind. (vgl. 3. und 6.)

Vergünstigungen bei der Grundsteuer

Nach §15 (5) des Grundsteuergesetzes wird die Steuermesszahl für bebaute Grundstücke um bis zu 10 Prozent ermäßigt, wenn sich auf dem Grundstück Gebäude befinden, die Baudenkmäler im Sinne des Denkmalschutzgesetzes des LSA sind.



Vergünstigungen bei der Schenkungs- und Erbschaftssteuer

Grundbesitz oder Teile von Grundbesitz bleiben unter gewissen Voraussetzungen ganz oder teilweise nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG steuerfrei.

• Förderung

Es gibt verschiedene Fördermöglichkeiten. Allerdings hängt die Erlangung von Fördermitteln immer von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. Menge an Geldern im jeweiligen Fördertopf, Antragsmenge, Bedeutung des jeweiligen Denkmals.

Hingewiesen wird auf die Landesförderung. Die Anträge sind an das Landesverwaltungsamt, Obere Denkmalschutzbehörde Hakeborner Straße 1, 39112 Magdeburg zu richten. Die Anträge für das darauffolgende Jahr sind bis spätestens 30. September des laufenden Jahres zu stellen und über die untere Denkmalschutzbehörde einzureichen. Baumaßnahmenbeginn darf erst nach positivem Bewilligungsbescheid bzw. bewilligtem Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn sein; gefördert werden maximal 49 % der Gesamtkosten.

Weiter Informationen dazu finden Sie im Internet unter: <https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/kultur-denkmalschutz/denkmalschutz-unesco-weltkulturerbe/denkmalpflegefoerderung/>.

Zu weiteren Förderprogrammen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt,

der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt und der Ostdeutschen Sparkassenstiftung wird auf die Informationen auf der städtischen Internet-Seite unter <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/stadtentwicklung-und-umwelt/baukultur-und-denkmalschutz/denkmalpflege-und-denkmalschutz.html> verwiesen.

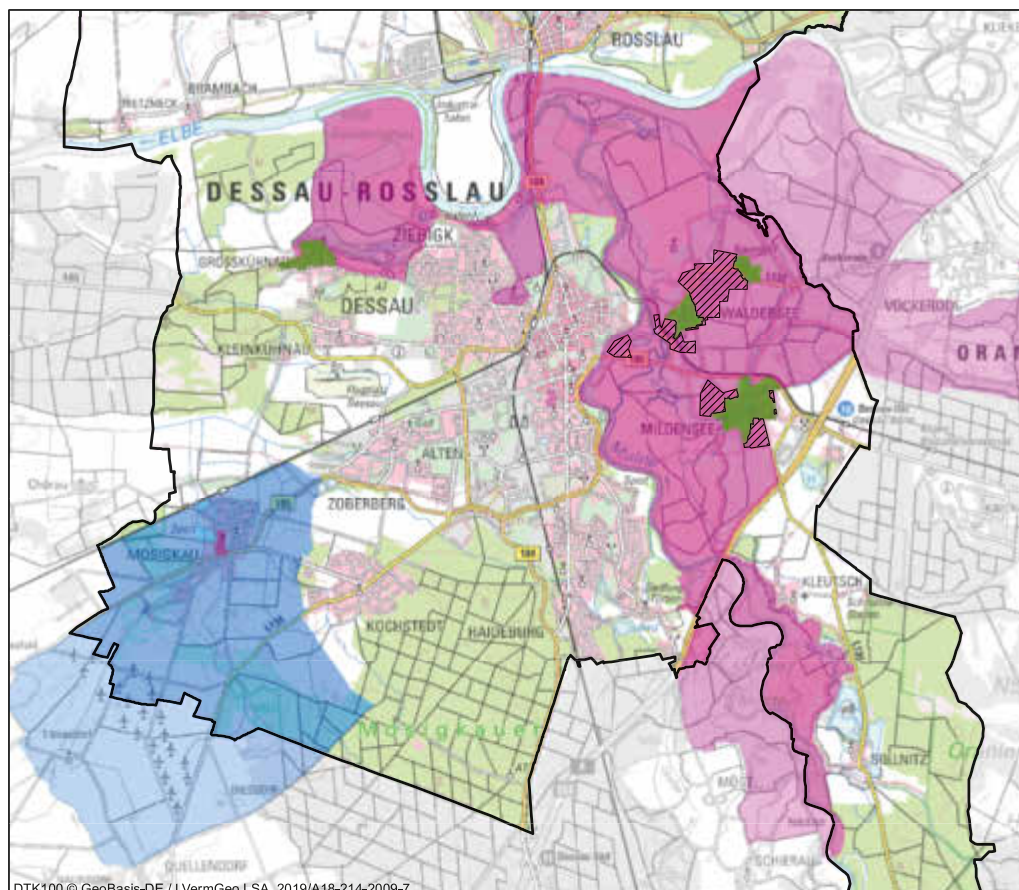
9. Müssen unsere Straßen wegen der Denkmalausweisung in dem häufig anzutreffenden unbefestigten Zustand bleiben?

Denkmale lassen sich nur für die Nachwelt erhalten, wenn sie genutzt und damit auch an die modernen Bedürfnisse angepasst werden. Für jede Straße muss das im Einzelfall betrachtet werden. Zumeist lassen sich gute Lösungen finden, die den Denkmalsbereich nicht wesentlich stören.

Für unbefestigte Straßen bedeutet das, dass man auf Asphalt als Deckschicht zurückgreifen kann. Das Erscheinungsbild ähnelt bei entsprechender Behandlung einer sandgeschleimten Wegedecke. Ein gutes Beispiel dafür kann an der Großkühnauer Kirche besichtigt werden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich bitte telefonisch unter 0340 2041361 / 0340 2041961 oder per E-Mail über denkmalpflege@dessau-rosslau.de.

Die denkmalrechtliche Genehmigung ist bei der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Gustav-Bergt-Straße 3 in 06862 Dessau-Roßlau oder über die o.g. E-Mailadresse zu beantragen.



DTK100 © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 2019/A18-214-2009-7

- Kulturlandschaft Gartenreich Dessau-Wörlitz
- Ortslage Mosigkau
- Ortskerne Großkühnau, Jonitz, Naundorf, Mildensee
- Bebaute Bereiche außerhalb der Ortskerne (Darstellung nur innerhalb der Kulturlandschaft Gartenreich Dessau-Wörlitz)

Stadt Dessau-Roßlau,
Amt für Stadtentwicklung,
Denkmalpflege und Geodienste,
April 2020

AMTSBLATT

Amtsblatt Nr. 5/2020
14. Jahrgang, 24. April 2020
Herausgeber: Stadt Dessau-Roßlau,
Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau,
Telefon: 0340 204-2313, Fax: 0340 204-2913
Internet: <http://www.dessau-rosslau.de>;
E-Mail: amtsblatt@dessau-rosslau.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4,
06844 Dessau-Roßlau

Carsten Sauer
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
Redaktion: Cornelia Maciejewski
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg,
Tel. (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg
Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

www.wittich.de/agb/herzberg
Das Amtsblatt Dessau-Roßlau erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte, soweit technisch möglich, verteilt. Der Abonnementspreis beträgt im Jahr innerhalb von Dessau-Roßlau Euro 42,00 incl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer und Versand oder per PDF zu einem Preis von 2,00 Euro pro Ausgabe.

Innungsmittglied



System Dachbau Service GmbH

Wir sind für Sie da!

- Dacheindeckung
- Flachdachbau
- Klempnerarbeiten
- Reparaturen

Rosenhof 5 * 06844 Dessau-Roßlau
 ☎ 0340 - 26 10 70 ☎ 0340 - 26 10 710 ☎ 0171 - 3080 786
 ✉ info@system-dachbau.de 🌐 www.system-dachbau.de

Hier wäre Platz für
Ihre Kleinanzeige
anzeigen.wittich.de

Kohlen
Handel Löberitz

Deutsche Briketts ab 10,25/50kg
Anlieferung frei Keller/Schuppen möglich
Lager Löberitz/Zörbig • 034956/20259

www.BrautmodeOutlet.de

Dachdecker GmbH Wagner
Meisterbetrieb Innungsmittglied

Fachbetrieb für Dacharbeiten jeglicher Art
Unser langjähriger Familienbetrieb sucht
Facharbeiter des Dachdeckerhandwerkes.
Wenn Sie vorwiegend in Dessau arbeiten möchten, melden Sie sich bitte.

Lorkstraße 28
Post: Peterholzhang 9a
Tel. 0340 854 63 10
www.dachwagner.de

VELUX PARTNER
Qualität vom Dachstuhl

06842 Dessau/Roßlau
06849 Dessau/Roßlau
Funk 01 63/7 54 63 12
Funk 01 63/7 54 63 16

23 JAHRE 1997-2020 SANDNER DACHBAU GMBH

SANDNER DACHBAU
Haben Sie Probleme mit Ihrem Dach, kommen Sie zu uns, wir sind vom Fach.
Sandner Dachbau GmbH

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams

- Dachdecker- und Dachklempner mit Berufserfahrung
- Auszubildende in dem Beruf Dachklempner mit Ausbildungsstart Sommer 2020

Wir bieten Ihnen:

1. überdurchschnittliche Bezahlung
2. leistungsorientierte Prämien z. B. für Bereitschaftsdienst und Überstunden sowie Urlaubsgeld
3. Weiterbildungsmöglichkeiten bis zum Meister
4. Arbeiten in einer modernen und zukunftsorientierten Firma
5. Tätigkeit nur im Umkreis der Stadt Dessau-Roßlau, keine Montage
6. Festanstellung - Urlaub bis 30 Tage im Kalenderjahr
7. Betriebsferien an den Brückentagen und vom 20. Dezember bis 6. Januar

- ✓ DACHEINDECKUNG UND SANIERUNG ALLER ART
- ✓ CARPORT- UND TERRASSEN-ÜBERDACHUNGEN
- ✓ REPARATUR-SERVICE
- ✓ GERÜSTBAU
- ✓ FASSADENGESTALTUNG
- ✓ GRÜNDÄCHER
- ✓ DACHKLEMPNEREI
- ✓ INSPEKTIONS- UND WARTUNGSSERVICE
- ✓ PREFA LEICHTDÄCHER AUS ALUMINIUM
- ✓ DACHINSPEKTION MIT DROHNE

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sandner Dachbau GmbH
Kleinkühnauer Str. 48a
D-06846 Dessau-Roßlau
E-Mail: info@sandner-dachbau.de
www.sandner-dachbau.de



Ein Mensch ist nicht tot, solange er in unserem Herzen weiterlebt.

Nachruf

Mit tiefer Bestürzung haben wir vom plötzlichen Ableben unseres Mitarbeiters

Raik Baumgarten

erfahren. Raik Baumgarten war nach vielen Dienstjahren als Führungskraft in anderen Stiftungen des Landes Sachsen-Anhalt seit Herbst 2018 als Referatsleiter in der Verwaltung der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz tätig. Wir haben ihn stets als sehr freundlichen und hilfsbereiten Kollegen und Mitarbeiter erlebt, der seine Arbeit immer mit besonderem persönlichem und fachlichem Engagement geleistet hat. Unser tiefes Mitgefühl und unsere herzliche Anteilnahme gelten seiner Familie. Wir werden Raik Baumgarten stets unser ehrendes Andenken bewahren.

Brigitte Mang Vorstand & Direktorin
Patrick Knoche Personalratsvorsitzender
Kulturstiftung Dessau-Wörlitz



WITTICH MEDIEN **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Wir sind für Sie da...

Karin Berger & Rita Smykalla

Ihre Medienberater vor Ort

Wie können wir Ihnen helfen?

034954 21539

Mobil: 0171 4144035
karin.berger@wittich-herzberg.de

034202 341042

Mobil: 0171 4144018
rita.smykalla@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen